

Postwurfsendung
an sämtliche Haushalte

Schau Rein!



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Jahreshaupt-
versammlung des
Gewerbeverbandes
- 25 Jahre
Eine-Welt-Laden
- Fotoausstellung
von Sonja Zurowetz
in der alten Waage
- Stadtfest wird zum
Fest der Stadt

und noch viel mehr

| Ausgabe 40 | April 2020 |



Foto: (c) rws-foto.de



Schau Rein!



Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design · Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Dr. Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann,
Josef Wittmann u.a.
In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2500 Haushalte in Tittmoning sowie in über
100 Geschäften in und um Tittmoning
Das Magazin zum Download gibt es unter: www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429

© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck oder sonstige
Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Herausgebers.



- Schlüsseldienst, Schließanlagen
- Werkzeug und Farben
- Haushalts- und Gartenbedarf
- Maschinenverleih und -handel
- KFZ-Ersatzteile
- Flaschengas
- Hermes-Versand



Am Bahnhof 3
84529 Tittmoning
Tel. +49(0)8683 89 09 39
Fax.+49(0)8683 89 07 35
info@eisenwaren-schindler.de

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8:30-12:00 Mo-Fr 14:30-18:00 Mittwoch Nachmittag geschlossen

www.kfz-schreyer.de

AUTO + MOTORRAD

SCHREYER



Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/12 44 | Fax: 08683/73 77



Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft



TAG DER AUSBILDUNG

Sa. 4.7.2020
9:00 - 13:00 Uhr

meine | meine
zukunft | ausbildung

Ausbildungsberufe

- Industriemechaniker m/w/d
- Maschinen- und Anlagenführer m/w/d
- Mechatroniker m/w/d
- Oberflächenbeschichter m/w/d
- Chemielaborant m/w/d
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w/d
- Fachinformatiker für Systemintegration m/w/d
- Industriekaufmann m/w/d
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d
- Technischer Produktdesigner m/w/d

Duales Studium

für technische und
betriebswirtschaftliche Studiengänge

Rosenberger | Fridolfing | Werkstor 3
www.rosenberger.com/ausbildung

Rosenberger



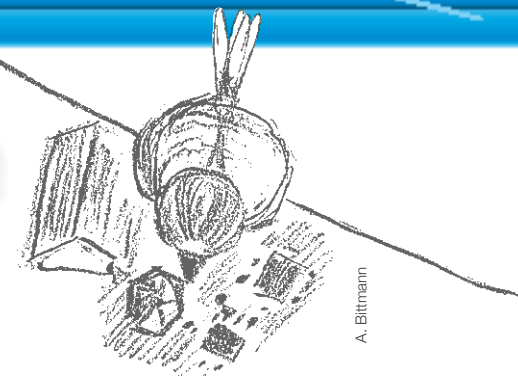
Spatz am Dach

Endlich Frühling! Für Spatzen und Spätzinnen ist das eine besondere Zeit. Sie haben den Winter überlebt, einen schneefreien Winter zwar, aber dafür einen mit Orkanböen und Sturzfluten. O liebe Leute mit Isolierdach, Zentralheizung und Warmwasser an allen Hähen, wie sollt ihr wissen, was Winter ist? Sie haben das erste Sonnenbad genommen, sie haben ihr Federkleid gereinigt, die Altersflinzerl ausgezupft, und nun geht es drum, einander zu gefallen. Sie haben ja keine Dating-App, mit der sie das ganze Jahr Balzbereitschaft üben können, sie wissen um den richtigen Zeitpunkt.

Der Zeitpunkt zur Selbst-Darstellung: Was bin ich doch für ein schöner, erfolgreicher, starker, begehrter Spatz! Und wie wohlklingend ich ziepen kann. Und wie unterhaltsam ich über alles spatzolitisieren kann! Wär ich ein homo tittmoningien-

sis, dann hätte ich letzten Monat bunte Bilder von mir an die Plakatständer kleben lassen. Mit mir in allerschöns-ter Pose. Und mit meinem aller-überzeugendsten Piiiep! in Großbuchstaben. Vielleicht hätten die Menschen es nicht so gut gefunden, dass ich als Spatz mit ihnen in Konkurrenz trete, aber man muss neue Wege gehen. Alle die, die mich kennen, hätten das bestimmt oberspatzengeil gefunden: ich als oberster Vogel von allen!

Na ja, vielleicht wäre es auch komplett schief gegangen. Vielleicht hätten sich die Spätzinnen nur den Schnabel darüber zerrissen, was für ein eitler Geck ich bin und womöglich hätten sie mich überhaupt nicht beachtet. Wer rechnet unter den vielen Plakaten von wichtigen Leuten schon mit einem Spatzen-Selfie? Obwohl – ganz bestimmt haben sich die Menschen was gedacht



A. Bittmann

dabei, warum sie diesen seltsamen Frühlingsritus mit den Plakaten aufführen. Sie wollen irgendwas anders machen. Aber was kann das sein? Und wie wollen sie das anpacken?

Während der Spatz über die Menschen nachdenkt und so gern wüsste, welchen Sinn der Plakat-Ritus hat, pfeift ihm die Spätzin ein pffiffiges Frühlingslied. Mit ihr hat er voriges Jahr schon die Eier ausgebrütet und die Küken gefüttert, sie ist bei aller Mühe fröhlich geblieben und hübsch ist sie, genau besehen, auch immer noch. Ach was, heißer Typ, neue Wege, frischer Wind, er wird einfach so weiter machen wie bisher. Und so antwortet er mit einem sehr vertraulichen gutmütigen Piepser: machma halt weiter so.



Gewerbeverband im Therapiezentrum zu Gast

Jahreshauptversammlung im Pflege- und Therapiezentrum

Zum Auftakt des neuen Jahres hat am 30. Januar im „Blauen Haus“ die Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Tittmoning & Umgebung im Bund der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e.V. stattgefunden. Das Pflege- und Therapiezentrum Tittmoning unterhält hier neben Werkstätten, in denen Therapieteilnehmer sich wieder an feste Arbeitszeiten und eine davon bestimmte Tagesstruktur gewöhnen kön-

nen, auch einen ausreichend großen Schulungsraum, der für die Versammlung bereit stand.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Walter Drössler – unter den Gästen waren der amtierende Bürgermeister Konrad Schupfner und die Kandidaten Andreas Bratzdum, Dirk Reichenau und Barbara Danninger, der Bezirks-Geschäftsführer des BdS, Christian Klotz, sowie die Vorsitzenden benachbar-

ter Ortsverbände – hatte der Hausherr, Michael Leipold Gelegenheit, sein Unternehmen vorzustellen und auf die besonderen Herausforderungen für Pflegeeinrichtungen einzugehen. Vier historische Häuser im Altstadtbereich beherbergen die geschlossenen und offenen Pflegebereiche: das ehemalige Krankenhaus mit Siechenhaus, Kapelle und Seniorenheim-Anbau, das „Gelbe Haus“, eines der ältesten Bürgerhäuser am Stadtplatz, das „Blaue Haus“, vormals Gasthaus und Fischerei in der Wasservorstadt und die „Salzachperle“, ein Hotelbau der 1990-er Jahre hinter dem Rathaus, der damals den Traditionsgasthof „Wohermaier“ ersetzte.

Die Pflegeeinrichtung ist über die Jahre fest mit der Stadt verwachsen, man könne sich die Altstadt ohne sie nicht mehr

vorstellen, so Leipold. Es sei gelungen, in so zentraler Lage 174 pflegebedürftige Menschen zu betreuen, ohne ernsthaft mit anderen Anwohnern in Konflikt zu kommen. Im geschlossenen Bereich seien Personen untergebracht, die vorübergehend die Kontrolle über sich verloren hätten und vor sich selbst geschützt werden müssten, ein sehr großer Anteil von ihnen wechselt später in die offene Therapie und kann wieder ein eigenverantwortliches Leben führen. 145 Beschäftigte seien in allen Bereichen von Pflege und Tagesstruktur tätig, 53 % davon voll ausgebildete Fachkräfte. Erstmals konnten 2019 die angebotenen Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Die schulischen Voraussetzungen dafür seien zu hoch angesetzt. Der direkte Einstieg in die Ausbildung ist Hauptschulabgängen leider nicht möglich.

Der Hausherr beantwortete alle Fragen aus dem Zuhörerkreis umfassend und wies dabei auch auf strikte Vorschriften über Datenschutz und Privatsphäre hin, die einzuhalten seien.

Nach einer Schweigeminute für das verstorbene BDS-Vorstandsmitglied Brigitte Riedel widmete sich Bürgermeister Konrad Schupfner in seinem Grußwort der wirtschaftlichen Entwicklung und den Voraussetzungen der Stadt Tittmoning innerhalb der vergangenen zwölf Jahre seiner Amtszeit. Die Einwohnerzahl sei wieder leicht steigend, ein kleiner Zuwanderungsgewinn und erstmals seit Jahren ein Geburtenüberschuss habe dazu beigetragen. Die Anzahl der Gewerbebetriebe sei konstant hoch, trotz eines Umsatzeinbruchs in Folge der Finanzkrise 2009 sei die Zahl der Arbeitsplätze stark gestiegen. Die Standortpolitik der Stadt, die sich den Verbleib der Betriebe zum Ziel setze, habe sich ausgewirkt. Seit 12 Jahren sei Tittmoning Einpendler-Stadt, das bedeutet, dass mehr Arbeitskräfte nach Tittmoning kommen, als einheimische Arbeitnehmer in umliegenden Orten arbeiten. Die Arbeitslosenquote sei mit 1,8 % noch niedriger als im ohnehin begünstigten Landkreis Traunstein. Sorgen bereite, dass ein sehr





hoher Anteil der Beschäftigten sich in den nächsten Jahren in den Ruhestand verabschieden werde. Neben betrieblichen Maßnahmen und einer Ausbildungs-Offensive sei hier die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum wichtig. Für junge Berufstätige seien insbesondere kleine Wohneinheiten gefragt. Im Baugebiet „am Bahnhof“ (ehemaliger Brückner-Standort) werde dieser Bedarf bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich ging Schupfner auf die erfolgreiche Bewerbung Tittmonings als Fair-Trade-Stadt

ein und dass sich Tittmoning als erste Stadt des Landkreises seit über fünf Jahren Fair-Trade-Stadt nennen darf. Auch auf die zentralen Funktionen (Kinderbetreuung, Gesundheitswesen, Sporteinrichtungen, Gastronomie) sowie auf die kulturellen Angebote wies er hin. Neben den privaten Initiativen und den Vereinsaktivitäten habe sich die Stadt mit einem eigenen Kulturprogramm gut im Landkreis und darüber hinaus profilieren können und eine viel beachtete Serie von Kunstausstellungen und Konzerten geboten. Schupfner bedankte sich bei den Mitglie-

dern des Gewerbeverbands Tittmoning und Umgebung für ihre Standorttreue. Seine Wertschätzung galt der langjährigen guten Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und dessen Präsenz auf örtlichen Veranstaltungen.

Christian Klotz informierte in seinem Grußwort über die Erfolge des Verbands. Der Gewerbeverband fördere speziell die Heimatwirtschaft und unterscheide sich darin von anderen Wirtschaftsverbänden. Kritik übte er an der Kassenbon-Pflicht. Die Gewerbetreibenden würden hier

unter Generalverdacht gestellt und mit unsinnigem Aufwand belastet.

Ein neues Service-Angebot des Verbands sei der Notfall-Plan. Darin würden Regelungen und finanzielle Absicherungen festgelegt für den Fall, dass ein Unternehmer seine Leitungsaufgaben wegen eines plötzlichen Ereignisses nicht mehr wahrnehmen könne. Der Verband sei der erste Verband, der die Erfahrungen der Gemeinde Kirchanschöring mit der Gemeinwohl-Ökonomie aufgreift und diese Idee aktiv unterstütze.

Walter Drössler kam dann zum Rechenschaftsbericht des Vorstands über die Jahre 2018 und 2019. Da über die Aktivitäten jeweils in der SchauRein! berichtet wurde, genügt hier der Hinweis auf die satzungsgemäße Erledigung der Regularien. Zuletzt wurden Gerald Asenkerschbaumer, Erik Stettmer und Christian Günther als Delegierte gewählt und Andrea Mangs und Franz Obermayer wieder als Rechnungsprüfer bestellt.

jw



Die Vorstandschaft und weitere Infos finden Sie unter www.tittmoning.com

FOXIT

compliant



IT-Sicherheit und
Informationssicherheit
aus einem Haus

GYM – weil Bewegung Freude macht

Von Reha-Sport bis Kunstturn-Bundesliga – das Trainingszentrum macht fit

Das größte Problem ist die Eingangstür. So schön die jungen Damen mit ihren Turngeräten auf dem Foto ausschauen, für die meisten ist Kunstturnen etwas ganz Fernes. Zu jung, zu dick, zu steif, zu alt, zu klein, zu faul ... jeder hat einen guten Grund, warum Turnen einfach nicht geht. Dabei, sagt Marianne Greither, können alle turnen, die irgendwie einen Purzelbaum zusammenbringen, sie müssen es nur probieren und zweimal in der Woche zum Training kommen. Das Trainingsprogramm des GYM ist nämlich so vielfäl-

tig, dass sämtliche Ausreden eigentlich nicht gelten. Es sieht zwei Ziele vor: Das eine ist Turnen für Kinder ab 3 Jahre. Das andere ist Fitness für jede Altersstufe.

Beim Turnen geht es darum, dass Kinder Vertrauen zu ihrem Körper lernen. Im „freien Level“ (ein spezielles GYM-Angebot) lernen sie unter Anleitung durch eine Trainerin erst einmal die Grundfiguren kennen: Rolle vorwärts, Handstand, Rad, Sprung. Da geht es ohne Leistungsanforderungen

einfach um die Entdeckung, was der Körper alles kann und wie gut sich das anfühlt. Die Bekanntschaft mit Turngeräten (Schwebebalken, Stufenbarren, Reck) gehört ebenfalls zum Grundprogramm. Der Einstieg in ein leistungsorientiertes Turnen ist dann fließend. Die GYM-eigenen Leistungsstufen, Level 1 bis 10 benannt, erlauben eine natürliche Entwicklung unabhängig von den Vorgaben des Turnerbunds, der nach Altersklassen gegliedert ist und Bewerber ausschließt, die das geforderte Niveau nicht errei-

chen. Die Levels kennen weder Altersvorgaben noch Rauswurf; wer beim Test höhere Anforderungen erfüllt, steigt in das nächste Level auf, wer nicht, darf in seinem weiterturnen. Begabte Turnerinnen und Turner erreichen so Fähigkeiten, die ihre Altersklasse noch gar nicht vorschreibt. Für Übungen, die ihnen schwer fallen, können sie sich dagegen so viel Zeit nehmen, wie sie brauchen.

Für Wettbewerbe gelten dann wieder die Vorgaben des Turnerbunds, die aber bei

Erreichen des entsprechenden Levels kein Problem darstellen. An Bezirks- und Landes-Wettbewerben treten die Bewerberinnen und Bewerber für den TuS-Traunreut an, für die Bundesliga als TSV 1861 Tittmoning – das GYM ist für diese Vereine offizielles Trainingszentrum (aber eben kein teilnahmeberechtigter Verein). Derzeit nehmen mehrere GYM-Trainees an der bayerischen Meisterschaft im Frauenturnen und drei an Bundesliga-Wettbewerben teil.

Natürlich müssen sich die Kinder und Jugendlichen Zeit für das Turnen nehmen. Jeweils 90 Minuten zweimal in der Woche sieht das Grundprogramm vor.





Mütter, die ihre Kinder zum Training begleiten, haben Gelegenheit, so lange kostenlos den Fitnessbereich in der Trainingshalle zu nutzen.

Auch das Fitness-Studio im Benedikt-Palais am Stadtplatz hat eine Eingangstür, durch die man nur kommt, wenn man die Ausreden beiseitelässt. Dabei geht es hier nicht um Kunstturnen und Entwicklung von Fähigkeiten, sondern um den Erhalt der Gesundheit. Womit wir bei den Ausreden sind: „ich werd ja nicht krank, wenn ich da nicht hineingehe“, „ich kann auch wo anders Treppen steigen“, „radfahren kann ich auf der Straße“. Stimmt. Aber der entscheidende Unterschied ist, dass die Kurse im GYM unter Anleitung durch erfahrene Trainerinnen oder Trainer regelmäßig stattfinden. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Bewegungen geübt werden, die im Alltag zu kurz kommen oder die infolge eines Unfalls oder einer Krankheit erschwert wurden. Grundsätzlich gilt ja, dass ein Muskel nicht altert, wenn er bewegt wird. Eine ausgewogene

ne Gymnastik ist in der Lage, Störungen des Bewegungsapparates zu beseitigen und schmerzfreie Beweglichkeit bis ins hohe Alter sicherzustellen. Wer schon einmal erlebt hat, wie rasch ein schmerzhaftes Gelenk zu Schonhaltung und Unsicherheit führt, kann ermes- sen, wie wichtig der aufrechte Gang ohne Schmerz ist.

Das GYM bietet ein umfassendes Programm an Kraft- und Beweglichkeitsübungen an. Das beginnt mit dem Reha-Sport. Auf ärztliche Verordnung werden hier Übungen in Gruppen durchgeführt, mit denen vernachlässigte Bewegungen wieder möglich werden und diffuse Schmerzen verschwinden, die durch Haltungsfehler oder vermiedene Tätigkeiten ausgelöst wurden. Dafür übernehmen die Krankenkassen unter Umständen sogar die Kosten. Aber ein schmerzfrei beweglicher Körper ist so viel wert, dass dafür auch der Griff in die eigene Tasche angemessen ist. Über den Reha-Sport hinaus kann unbeschwerter Beweglichkeit durch „gesundheitsori-

entiertes Bewegungstraining“, „Fitness und Gesundheitszirkel“ und „Wirbelsäulen-Gymnastik“ gesichert werden. Etwas spezieller sind die Übungen bei der ZUMBA-Tanzgymnastik, dem Muskeltraining nach der PILATES-Methode, sowie Qigong, einer Konzentrations- und Bewegungsübung, die aus dem chinesischen Kampfsport entwickelt worden ist. Zur Ertüchtigung für kräftefordern-

de Sportarten werden Kurse in Nordic Walking und Indoor-Cycling angeboten.

Wer die Eingangstür nicht wegen der Ausreden, sondern wegen möglicher Kosten meidet, sollte die Schwellenangst erst recht überwinden. Zahlreiche Vergünstigungen winken, wie verbilligte Verträge (für alle Übungen), Zehnerkarten, mit denen man verschiedene

Programme erproben oder am freien Training teilnehmen kann; auch bei schmalem Geldbeutel ist so ein regelmäßiges Training möglich.

Wer die Geselligkeit nach der Anstrengung schätzt, hat in Tittmoning keinen weiten Weg zum nächsten Café, auch wenn im eigenen Hause kein „Après-GYM“ geboten ist. *jw*

Unsere Kurse 2020 im GYM



IM STADTPLATZ 38:

Dienstag:

09:00 - 10:00 Uhr PILATES
10:30 - 11:30 Uhr: REHA-SPORT
(nur mit ärztlicher Verordnung)
19:00 - 20:00 Uhr POWER PILATES

Mittwoch:

10:00 - 11:00 Uhr GESUNDHEITSORIENTIERTES BEWEGUNGSTRAINING
17:30 - 18:30 Uhr: REHA-SPORT
(nur mit ärztlicher Verordnung)
19:00 - 20:00 Uhr: WIRBELSÄULENGYMNASTIK UND FASZIEN



IN DER GÖLLSTRASSE:

Dienstag:

19:00 - 20:00 Uhr: INDOOR-CYCLING

Donnerstag:

19:00 - 20:00 Uhr: INDOOR CYCLING



Donnerstag:

09:00 - 10:00 Uhr WIRBELSÄULENGYMNASTIK UND FASZIEN
10:30 - 11:30 Uhr: REHA-SPORT
(nur mit ärztlicher Verordnung)

Freitag:

09:00 - 10:00 Uhr: QIGONG
10:30 - 11:30 Uhr: FITNESS UND GESUNDHEITZIRKEL
16:45 - 17:45 Uhr: ZUMBA GOLD

Samstag:

10:00 - 11:00 Uhr NORDIC-WALKING
16:00 - 17:00 Uhr ZUMBA GOLD

Ohne Anmeldung einfach vorbei kommen und 1x kostenlos schnuppern
Alle Kurse sind mit 10er Karte buchbar oder im Premiumvertrag enthalten.

Anmeldung unter: Tel.: (0049) 8683 890871 14

Stadtplatz 38 . D-84529 Tittmoning

e-mail: info@gym-tittmoning.de . www.gym-tittmoning.de

GYM
Tittmoning
Training Center
Fitness

Schau Rein!

Selbst und ständig für die Kunden da

Familienbetriebe sind das Rückgrat der regionalen Wirtschaft

Wir setzen in diesem Heft unsere Serie fort, mit der wir die zahlreichen Familienbetriebe im Raum Tittmoning vorstellen. Nach dem Automobilhandwerk und den metallverarbeitenden Betrieben widmen wir uns in dieser Ausgabe den Holzbau-, Installations- und Malerbetrieben. Vorgesehen war eigentlich, das ganze Bauhandwerk

darzustellen, Gespräche mit ortsansässigen Bauunternehmen sind aber am Jahresbeginn nicht zustande gekommen. Wir werden uns weiter darum bemühen. Die starke Baubranche, die von ständig steigendem Wohnflächenbedarf und immer höheren Ansprüchen an Design und Komfort profitiert, ist vorwiegend zuversichtlich.

Von Problemen ist aber auch sie nicht verschont.

Geschäftsgebäude, Tankstelle, Produktionshallen und Fuhrpark der **Schechtl GmbH** beherrschen den Dorfkern von Kay. Der Betrieb mit 45 Mitarbeitern hat sich seit 1879 aus einer Dorfschmiede entwickelt, 1950 hat Johann Schechtl eingeheiratet und außer dem Namen auch die Geschäftsgrundlage geändert; im Bauboom der Nachkriegszeit waren Installateure gefragt und im ersten Ladengeschäft gab es neben Eisenwa-

ren und Werkzeugen ein gutes Sortiment an Haushaltsbedarf. 1960 kamen Spenglerei, Heizungsbau und Sanitärinstallation als Geschäftsbereiche hinzu, 1963 die Tankstelle. 1984 wurde eine neue Halle für Metallbau und Schlosserei errichtet, vier Jahre darauf übernahmen Johann und Elfriede Schechtl den Betrieb. Die Expansion der Geschäftstätigkeit beschleunigte sich dank neuer Technologien und neuer Vorschriften, 1998 wurden die Betriebsgebäude umgebaut und erweitert, das Ladengeschäft modernisiert und neue Büro- und Lagerräume geschaffen. Seit 2006 arbeitete Sohn Stefan Schechtl im Unternehmen mit und übernahm Zug um Zug dessen Leitung.

Auf die Frage, was für den Erfolg des Betriebs über 70

Jahre entscheidend war, sind sich Senior- und Juniorchef einig: Man darf die Neuerungen der Branche nicht verschlafen. Neue Heiztechniken, neue Energiequellen, neue Gestaltungsmöglichkeiten: wer davon profitieren will, muss von Anfang an dabei sein, den Betrieb anpassen, das Personal schulen. Man kann Markttrends nicht bekämpfen. Wenn der Einzelhandel schrumpft, weil immer mehr Leute online bestellen, kann man nur schwer gegensteuern. Bei Schechtl steht die persönliche Beratung durch Fachpersonal im Vordergrund, somit können auch spezielle Kundenwünsche erfüllt werden.

Die größte Sorge für die Zukunft? Wir sind zuversichtlich, sagen Vater und Sohn. Aber natürlich sind wir auf gutes

HIER BEGINNT DIE ZUKUNFT - STARTE DEINE AUSBILDUNG 2020

Anlagenmechaniker m/w/d
(Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

Spengler m/w/d

Metallbauer / Schlosser m/w/d
(Fachrichtung Konstruktionslehre)





WIR FREUEN UNS AUF DICH!

SCHECHTL

HEIZUNGSBAU • SANITÄRE INSTALLATION • BÄDER
SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN • LÜFTUNG
SPENGLEREI • SCHLOSSEREI • KUNDENDIENST

WACHENSTRASSE 2 • D-84531 TITTMONING • KAY • TEL: 08443/80 00-0 • FAX: 08443/80 00-22 • WWW.SCHECHTL-AMER-LIVE





Personal angewiesen. Wir könnten sofort Fachleute einstellen, wenn es welche gäbe. Wir bilden in allen Berufen unseres Tätigkeitsgebiets aus und wir übernehmen unsere Azubis auch. Momentan haben wir sechs Auszubildende, zwei davon sind ab Mai „gelernte Anlagenmechaniker“ und verstärken das Team der Fachkräfte. Für September sind noch Lehrstellen frei. Wer also Lust auf einen abwechslungsreichen Beruf in einem gut geführten Familienbetrieb hat, ist bei uns herzlich willkommen.

Dass sich die **Schupfner GmbH** auf einen Traditions-Standort seit 1618 berufen kann, liegt daran, dass sich am Lanzinger Bach schon zu Zeiten des dreißigjährigen Kriegs ein frühes Gewerbegebiet gebildet hatte, zu dem mehrere Mühlen und eine Huf- und Wagenschmiede gehörten. Der Urgroßvater des heutigen Chefs, Herbert Schupfner, übernahm die Schmiede vor rund hundert Jahren und sah den steigenden Wasserbedarf der Landwirtschaft, der mit Widder-Pumpen

aus Fließgewässern gedeckt wurde, als lohnende Aufgabe. Die Versorgung von Haus und Hof mit frischem Wasser war die Grundlage für eine frühe Spezialisierung auf Installationsarbeit.

In den Jahren des Wirtschaftswunders nach dem II. Weltkrieg erhielten die Privatwohnungen Badezimmer, zuerst mit holzbefeuerten Badeöfen, bald mit Warmwasserversorgung aus Küchenherden, schließlich mit Zentralheizungsanlagen, die schon zur Standardausrüstung gehörten, als Herbert Schupfner 1972 seine Lehre begann. Ständig neue Vorschriften und technische Neuerungen auf dem Gebiet der Heizungsinstallation hielten die Branche auf Trab. Aus der Schmiede wurde ein leistungsfähiger Fachbetrieb, der sich um Großanlagen in



Krankenhäusern, Schulen, Verwaltungsgebäuden und Industriehallen ebenso annahm wie um energiesparende Kompaktlösungen für Einfamilienhäuser. 60 Mitarbeiter im Stammbetrieb, zu dem auch eine Filiale in Ostermiething gehört, und weitere 10 im Ruhpolder Tochterunternehmen Haselwarter & Schupfner sorgen im weiten Umland dafür, dass niemand frieren muss. Auch Lüftungs- und Klimatechnik, Schlosser- und Spenglerarbeiten, Trockenausbau und CAD-Planung für Sanierungsvorhaben werden meisterhaft ausgeführt.

Gutes Personal zu finden, ist bei allen Familienunternehmen die größte Herausforderung, auch bei Schupfner. Stellenanzeigen sind meist ihr Geld nicht wert, manchmal hilft ein Aushang im

Arbeitsamt, die beste Werbung ist es, bekannt zu sein als innovativer Betrieb und guter Arbeitgeber. Die eigene Ausbildung der Fachkräfte hat einen hohen Stellenwert. Dabei hat ein Handwerksbetrieb immer noch die Möglichkeit, persönliche Qualitäten höher zu bewerten als ein Zeugnis voller Einser. Wer einen Blick für die Funktion von Anlagenteilen hat, wer sich für die technischen Einzelheiten interessiert, seine Arbeit mit Stolz und Freude macht und sich mit den Kollegen gut versteht, bringt es zu Ansehen

und einer krisenfesten Tätigkeit, auch wenn die Schulbank kein Ort des Triumphs war. Und täglich andere Probleme bei den Kunden zu lösen, ist abwechslungsreicher als streng reglementierte Industrie- oder Verwaltungsarbeit. Bis zu vier Bewerber pro Jahr können ausgebildet werden, an die hundert haben in den letzten 40 Jahren den Abschluss geschafft und sind übernommen worden.

Was bringt die Zukunft? Die technischen Neuerungen durch den Klimawandel werden der



SCHUPFNER

KOLLEKTIVHEIZUNG LÜFTUNG ANLAGEN FACHBEREICH



Ihr Partner in Sachen:

➤ Zentralheizungsbau ➤ Hackschnitzelanlagen ➤ Lüftungsanlagen ➤ Klimatisierung ➤ Blockheizkraftwerke ➤ Solartechnik	➤ Wärmepumpenanlagen ➤ Biogasanlagen ➤ Sanitärinstallation ➤ Spenglerarbeiten ➤ Schlosserei in Stahl und Edelstahl
--	--

Kay-Mühlham 7 - 84529 TITTMÖNING - Tel. 086 83/897 10 - Fax 086 83/71 91
 Bergstraße 41 - A-5121 OSTERMIETHING - Tel. 00 43/62 78/6 22 11
 E-Mail: info@schupfner-gmbh.de

Schau Rein!

Branche eher nutzen als schaden, der Betrieb wird sich darauf einstellen. Juniorchef Josef Schupfner wird ihn weiterführen, wie das in Familienunternehmen Tradition ist.

Wie der Einsatz leistungsfähiger Computerprogramme bei Entwurf und Planung, industrielle Fertigungsmethoden und traditionelles Handwerk eine Einheit bilden, zeigt die **Holz-bau Lechner GmbH & Co KG** bei jedem neuen Projekt. Das 1982 von Josef Lechner gegründete Unternehmen ist in weitem Umkreis bekannt für seine Vielseitigkeit im Holzbau. Von der Sanierung denkmalgeschützter Bundwerkstadel über



Gebäude für Landwirtschaft und Touristik bis zum Neubau von Zweckbauten für Gewerbe und Industrie ist die in Kay ansässige Zimmerei erste Wahl.

Ein großer Teil der Mitarbeiter für dieses weite Spektrum an Arbeiten hat bereits seine Ausbildung im Betrieb gemacht. Das Beherrschen der traditionellen Fertigkeiten und der verständige Umgang mit dem Werkstoff Holz sind immer noch Grundlage für gute Arbeit; hinzu kommen die heutigen technischen Möglichkeiten. So können z.B. Bauteile mit CNC-Fräsen gefertigt und passgenau auf der Abbundanlage zum Einbau auf der Baustelle vorbereitet werden. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind gerade auf großen Baustellen, wo verschiedene Gewerke in fester Reihenfolge und strengem Zeitplan erfolgen müssen, notwendig. Da ist ein in allen Bereichen gut organisierter Betrieb im Vorteil. Von Beginn an hat sich Josef Lechner auf optimale Beratung und Planung, auf Transparenz der Abläufe und auf kollegiales Miteinander beim Personal Wert gelegt.

Mit seiner Ehefrau Marie-Luise, die sich um die Personalverwaltung und die kaufmännischen Belange kümmert, und seinem Sohn Lukas, der nach umfassender Ausbildung in allen Bereichen des Betriebs mitarbeitet und einvernehmlich mit dem Vater das Unternehmen leitet, ist auch für die Zukunft vorgesorgt. Seit vielen Jahren hat Josef Lechner mit seinen künstlerischen Arbeiten einen sympathisch-menschlichen Ansatz gezeigt; auch dieser wird dem Unternehmen erhalten bleiben.



Zimmerei Parzinger – Qualität aus Tradition. Franz Parzinger wagte 1988 zusammen mit seiner Frau Christine den Sprung in die Selbstständigkeit. Die Anfänge fanden in der heimischen Landwirtschaft in Gessenhausen statt, doch bereits 1993 reichte der Platz hinten und vorn

nicht mehr aus. Man investierte durch den Kauf der Immobilie eines Baugeschäfts in Wiesmühl in die Zukunft und konnte den Betrieb so kontinuierlich weiter entwickeln.

Die Zimmerei bedient überwiegend Privatkunden in der näheren Umgebung. Geleistet werden alle klassischen Zimmererarbeiten. Dazu gehören die Holzarbeiten für Neubauten, aber ebenso Renovierungen von Altbauten und der Innenausbau.

Robert Drößler GmbH

BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES

**Robert Drößler GmbH - Wiesmühl - Bahnhofstr. 11 - 84629 Tittmoning
Telefon: 08687 - 751**





Auch Balkone und Wintergärten werden nach den Wünschen der Auftraggeber individuell gestaltet und fachgerecht ausgeführt. Gerade im Außenbereich werden viele Dachgeschoße ausgebaut. Seit 2019 bietet Franz Parzinger dafür die Einblasdämmung an – ein Wärmedämmsystem aus unbehandelten Holzweichfasern, die vollständig recyclebar sind.

Gerne wird auch das Eigenholz der Kunden verarbeitet. Trocknen und Hobeln dieser Hölzer gehören zum Service dazu.

Die nächste Generation arbeitet bereits voll im Betrieb mit: Die Söhne Bernhard und Markus haben die Liebe zum Beruf vom Vater übernommen und sind

aus dem kleinen Betrieb nicht mehr wegzudenken. Mit Franz Parzinger, den beiden Söhnen und noch einem weiteren Zimmerer sowie Ehefrau Christine in der Buchführung sind insgesamt fünf Personen dort beschäftigt. Sohn Markus absolviert derzeit die einjährige Ausbildung zum Meister. Auch das ist eine Investition in die Zukunft, um den Betrieb vielleicht einmal in die Hände der jungen Nachfolger weitergeben zu können.

Di-Qual-Bau – Tradition und Moderne. Selten hat jemand so leidenschaftlich für Familienbetriebe plädiert wie Andreas Di-Qual. Sein Bauunternehmen ist fest verwurzelt in der Region. Mit 46 Mitarbeitern aus dem Rupertiwinkel – davon sind

neun in der Ausbildung – erwirtschaftet der Betrieb zwischen 6 und 8 Millionen Euro Umsatz pro Jahr. Versteuert wird der Gewinn vor Ort. Auch das Material und die Maschinen werden in der Region beschafft. Die Kunden befinden sich im Umkreis von 25 Kilometern.

Andreas Di-Qual führt das Unternehmen bereits in dritter Generation und ist Maurermeister aus Leidenschaft. Mit dem Meisterbrief und einer zusätzlichen Ausbildung zum Betriebswirt des Handwerks ist er für die Zukunft gut gerüstet. Ihm ist aber bewusst, dass sich die Bauwirtschaft stetig weiter

entwickelt. Von der Arbeitssicherheit über den technischen Fortschritt bis zur Digitalisierung werden die Herausforderungen nicht kleiner. Daher stehen im Geschäftsbereich mindestens vier, bei den Mitarbeitern mindestens zwei Fortbildungen pro Jahr in den Terminkalendern.

Seine Liebe zum Beruf gibt er gerne weiter, z.B. beim „Tag der Betriebe“ an der Mittelschule Salzachtal. Dort stellt er die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in den Berufen dar, beschreibt aber auch das schöne Gefühl, wenn man das, was man geschaffen hat,

ansehen und herzeigen kann. Ein großer Wunsch von ihm wäre auch einmal eine weibliche Auszubildende. Durch den Einsatz von Maschinen ist das Baugewerbe lang nicht mehr so körperlich anstrengend wie früher, aber es ist ein sehr kreatives Betätigungsfeld, technisch anspruchsvoll und daher auch für Mädchen und Frauen ein attraktiver Beruf.

Bei Di-Qual-Bau hat ein gutes Arbeitsklima hohe Priorität. Regelmäßig finden Mitarbeiterstammtische statt, um Erfahrungen auszutauschen. Mit den Auszubildenden setzen sich der Chef und der Ausbildungsleiter

www.di-qual.de

Wer die Wahl hat nimmt Di-Qual



83413 Fridolfing · Tel.: 08684/243



MITGLIED IM
SONNENHAUS
INSTITUT e.V.

**Wir planen und bauen
Ihr Sonnenhaus!**

massiv – mind. KfW 55

**Hartmut B. Schuster
CO2-Planung und -Minimierung
solareffizientes Bauen**

Zimmerei



**Wand- und
Deckenverkleidungen
Innenausbau**

Franz Parzinger GmbH

Bahnhofstraße 2a · 84529 Tittmoning · Tel. 08687 / 501

Schau Rein!

Benedikt Gerl alle vierzehn Tage zusammen und bleiben so über den Ausbildungsstand auf dem Laufenden. Erfreulich findet er das wieder gestiegene Interesse am Handwerk.

Verschärfte Bau- und Dämmvorschriften bereiten Andreas Di-Qual wenig Kopfzerbrechen. Durch die Massivbauweise seiner Gebäude aus klimaneutral hergestellten Ziegeln, auch als besonders energie-effiziente Sonnenhäuser, kann er alle relevanten Standards erfüllen. Die Gebäude sind durch ihre

Stabilität und lange Haltbarkeit auch wirtschaftlich interessant. Wenn sie jedoch dereinst einmal rückgebaut werden, sind alle Materialien recyclebar.

Als starken Partner für Handwerksbetriebe sieht er die Innungen. Über sie wird die regionale Zusammenarbeit gefördert.

Trotz seiner Liebe zum Handwerk sieht Andreas Di-Qual auch in den Großbetrieben einen wichtigen Motor für die Region. Viele Aufträge für die

Handwerksbetriebe werden dort generiert, egal ob über betriebliche Baumaßnahmen oder über Privataufträge durch Mitarbeiter aus diesen Betrieben. Ein Hand-in-Hand zwischen diesen Wirtschaftsbereichen sieht er als wichtige Grundlage für die weiterhin positive Entwicklung unserer Region.

Familienbetrieb in erster Generation ist „Ihre Maler“, Andreas Grubmüller und Peter Sinzinger. Sie wagten 2009 den Sprung in die Selbständigkeit. Mit der Idee hatten sie sich schon länger befasst, doch wirklich fix wurde die Sache während einer Brotzeit ausgemacht. Ihre Auftraggeber kommen überwiegend aus dem privaten Bereich. Ausschreibungen sind für den kleinen Betrieb zu aufwändig. Für die Buchführung ist Petra Sinzinger zuständig, die Ehefrau von Peter Sinzinger. Büro und Betriebsgebäude liegen in Kirchheim.

Wofür stehen die beiden Handwerker, die sich den Firmennamen „Ihre Maler“ gaben? Ihr Leistungsangebot ist vielfältig.



Neben den klassischen Aufgaben eines Malerbetriebes bei der Innen- und Fassadengestaltung von Immobilien bieten Grubmüller & Sinzinger besonderen Service. Gerade bei den vielen historischen Gebäuden in und um Tittmoning ist Schimmelbildung an den Wänden ein aktuelles Thema. Mit TÜV-zertifizierten und wohnraumneutralen Materialien sorgen die beiden für Abhilfe. Um Feuchtigkeit bei Neu- oder Umbauten aus den Räumen zu bekommen, kann man Bautrocknungsgeräte im Komplettservice oder als Mietgerät ordern. Für Kunden, die das selber nicht können, werden auch Möbel gerückt. Der Service, gern von Senioren in Anspruch genommen, beinhaltet vom Möbelrücken bis zur Montage von Regalen und Lampen alle lästigen Tätigkeiten rund um die Renovierung von

Innenräumen. Damit alles wieder seinen angestammten Platz findet, werden die Örtlichkeiten vorab fotografiert.

Dass jeder Auftrag durch die „Chefs“ persönlich ausgeführt wird, ist ein Vorteil. Sorgfältige Planung, individuelle Beratung und Ausführung in bester Handwerkerqualität sind dadurch gesichert. Auch die Kreativität von Grubmüller & Sinzinger fließt in die Arbeit direkt ein. Den beiden macht die Selbständigkeit Spaß, auch wenn man in einem kleinen Handwerksbetrieb weitaus mehr Stunden leisten muss als ein Angestellter und nicht jede Stunde bezahlt wird. Die Selbständigkeit birgt einen hohen Grad an Unabhängigkeit, Arbeitsabläufe können selbständig in Abstimmung mit den Kunden gestaltet werden – Freiheiten, die nicht zu unterschätzen sind.

Der Auftraggeber profitiert bei „Ihre Maler“ von der Erfahrung und dem gebündelten Fachwissen der beiden über alles, was den Bau betrifft. Alles zusammen führt dazu, dass die

Martin Ertl
Malermeister

Mooswinkel 2
84529 Tittmoning
Tel: +49 8883 1013
Fax +49 8883 1594
Email: j.ertl@t-online.de



Auftragsbücher immer voll sind, so gut wie keine Reklamationen eintreffen und viele Kunden mittlerweile zu Stammkunden geworden sind.

Bautrix Naturbaustoffe ist ein Familienbetrieb mit spannender Geschichte. Der Kirchenmaler Enzinger ist vielen Tittmoningern ein Begriff: 1989 bezog Stefan Enzinger das Haus am nördlichen Ortsrand von Weilham und richtete dort seine Werkstatt ein. Als Restaurator und Kirchenmaler war er sehr erfolgreich. Immer mehr Mitarbeiter wurden

benötigt, schließlich wurde der Betrieb nach Teisendorf verlegt, wo eine größere Werkstatt zur Verfügung stand. Mit bis zu 50 Mitarbeitern nahm aber die organisatorische Arbeit überhand.

Die Herstellung von natürlichen Farben in traditionellen ökologischen Prozessen faszinierte ihn mehr als der Geschäftserfolg, daher überließ er den Betrieb seinen Mitarbeitern und trennte sich später völlig davon. Hatte er die Farben zunächst nur für die Kirchenmalerei produziert, so sollten die Pigmente

nun frei zu erwerben sein, die *Pigmentmanufaktur* wurde dafür gegründet. Farbige Erden und Steine, großenteils aus regionalen Lagerstätten am Alpenrand, werden in speziellen Hammer- und Kugelmöhlen zu feinen Erdfarben verarbeitet. Diese kommen in unterschiedlicher Art Weise zur Verwendung, z.B. in Leinölfarben und Lacken oder zum Einfärben von verschiedenen Wandanstrich-Systemen, in farbigen Putzen und Beton.

Ein weiterer Firmenzweig ergab sich nach der Auflösung einer österreichischen Zulieferfir-

ma, die den Sumpfkalk für die Herstellung von Fassaden- und Wandfarben produzierte. Auf dem Grundstück in Weilham produzierte er nun auch hochwertigen Sumpfkalk sowie Sumpfkalkputze für die Sanierung von historischen Altbauten. Aus Rücksicht auf die Natur und Verantwortung für die Gesundheit wird dieses kostbare Material auch beim Neubau vermehrt eingesetzt. So können für besondere Baustellen oder nach der Vorstellung von Bauherren ganz gezielt Baumaterialien mit besonderen Eigenschaften

und optischen Einzigartigkeiten hergestellt werden.

Um den Umgang mit Naturbaustoffen wieder im Handwerk zu etablieren, werden unter dem Namen *RegionalKulturErbe* im In- und Ausland Kurse und Workshops veranstaltet, bei denen sich Verarbeiter, Planer und Bauherren weiterbilden. Bei Baustellenkursen wird individuell auf die jeweilige Bausituation eingegangen wird.

Die unter ihren Traditionsnamen *Glückkalk*, *Pigmentmanufaktur* und *RegionalKulturErbe*

Frisch in den Frühling!

Fragen Sie Ihren Elektropartner!

- Elektroanlagen
- Antennenanlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerkinstallation
- Kundendienst
- Verkauf, Service und Reparatur von Elektrogroß- u. Kleingeräten
- Photovoltaik-Anlagen
- GLE-Bus-Systeme
- CAD-Elektroplanung

ELEKTRO ERLER & FELLNER

Waldfeld 2 • 84529 Tittmoning
Telefon 0 89 83 31 21 • www.elektro-erler.de

BAUTRIX
NATURBAUSTOFFE

Dein grüner Fußandruck beim Bauen & Wohnen
www.bautrix.com

Verwaltung:
Weidacherfeld 7a 83317 Oberteisendorf

Werk:
Weilham 1 84529 Tittmoning

Stefan Enzinger • www.bautrix.com • email: info@bautrix.com • Tel.: +49.8687.9849514 • Fax: +49.8687.9849513

bestehenden Sparten wurden schließlich unter dem Dach der neu gegründeten Firma *Bautrix Naturbaustoffe* vereinigt. Bautrix vertreibt die von Stefan Enzinger produzierten Naturbaustoffe, die Seminare und Workshops, aber auch Lehmbaustoffe von namhaften Produzenten. Wie bei Familienbetrieben üblich, führt Ehefrau Petra den kaufmännischen Bereich.

Vom Maler- und Lackierbetrieb **Helmut Linner e.K.** konnten wir aus verständlichen Gründen keine Auskunft bekommen. Nach



dem völlig überraschenden Tod des Sohnes Anatol vor wenigen Monaten sind die Fragen, wie es mit dem Betrieb weitergehen soll, offen. Das Ansehen eines Familienbetriebs gilt aber der ganzen Familie, darum soll das für sorgfältige Arbeit bekannte Unternehmen hier nicht vergessen werden.

red

Der Einkauf von heute bestimmt die Landwirtschaft von morgen

Tittmoning ist eine eher ländliche Gemeinde mit vielen landwirtschaftlichen Betrieben und vielen Arbeitsplätzen, die von der Landwirtschaft direkt abhängig sind, wie bei Siloking, Gummiwerk Kraiburg, Gülletechnik Huber. Doch wie gut kennen sich die Nicht-Landwirte noch aus in der Landwirtschaft?

die durch Statistiken widerlegt wird. Die Viehbestände im Landkreis Traunstein nehmen seit vielen Jahren ab. Die Ursachen dafür, dass immer weniger Klärschlamm auf den Feldern ausgebracht wird, liegen woanders, z.B. an den Auflagen der Abnehmer der Lebensmittel, die in der Landwirtschaft produziert werden.

ob sie durch die Landwirtschaft verschlechtert wird. Hand aufs Herz – wer weiß wirklich, worum es hier geht, woher die Daten für hohe Nitrat-Werte im Grundwasser stammen und wie sich die neuen rechtlichen Vorschriften auf einen familiengeführten landwirtschaftlichen Betrieb in Bayern auswirken?

SCHREINER
DEIN BERUF

DANDL

SCHREINER
 Komm zum bedeutenden Fenster- und Türenhersteller deiner Region.

Schreiner-Ausbildungsplätze ab Sommer 2020 frei!

Mit Händchen und Köpfchen
 Als Schreiner brauchst du vor allem zwei Dinge: geschickte Hände und technisches Verständnis. Auch Fantasie und clevere Ideen werden benötigt. Deine Arbeit erfüllt dich mit Stolz und schenkt deinem Kunden lang anhaltende Freude. Wenn du also gern mit natürlichen Werkstoffen arbeitest, dann ist das genau der richtige Beruf für dich.
 Seit über 40 Jahren bilden wir aus und beschäftigen alle anschließend als Facharbeiter. Ruf einfach an, wir freuen uns dich kennenlernen zu dürfen.

Schreinerei Dandl KG • Hauptstraße 2 • 83413 Fridolfing
 Tel.: +49(0) 86 84 - 98 81 0 • E-mail: info@dandl-schreinerei.de
 www.dandl-schreinerei.de

Das Thema haben wir zu dritt intensiv diskutiert – Markus Sailer, konventioneller Landwirt vom Dandlberg – Bernhard Krautenbacher, Bio-Landwirt aus Mooswinkeln und Ute Sesselmann, Metzgermeisterin und Mitglied der *Schau Rein!*-Redaktion.

Anlass des Gesprächs war die Aussage in der *Schau Rein!*, dass Klärschlamm nicht mehr auf Feldern ausgebracht wird, weil der Viehbestand zugenommen hätte. Eine Aussage,

Derzeit heiß diskutiert wird auch die Wasserqualität und

Hier einige Fakten zur Versachlichung der Diskussion:

Huber Gülletechnik

Tauchschnaidpumpen

Tauchmotorpumpen

ZW-Gülmixer

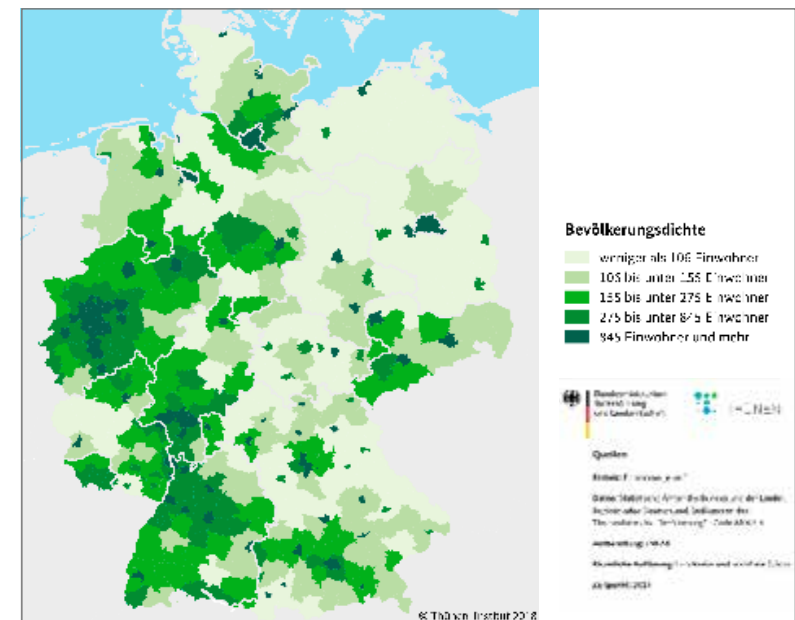
E-Gülmixer / Tauchmotorrührwerke

Biogas-Pump- und Rührtechnik

H

Georg Huber GmbH & Co.KG
Landtechnischer Maschinenbau
 Kirchheim – Kronsberg 1 – D-84529 Tittmoning / Obb.
 Tel.: 08683/2362 – Fax: 08683/7105 – www.georg-huber.de
 E-mail: office@georg-huber.de

Seit
1984



Schau Rein!

Punkt 2: Dünge-Verordnung und Dünge-Gesetz

Aufgrund der hohen (aber leider nicht repräsentativen) Nitratwerte im EU-Nitrat-Messnetz Deutschlands wurde von der EU eine Verschärfung des deutschen Düngegesetzes und der deutschen Dünge-Verordnung gefordert. Grundlage ist immer die Annahme, dass die Landwirtschaft Hauptverursacher der Nitrat-Belastung des Grundwassers ist und dass das Grundwasser in Deutschland über dem EU-Grenzwert mit Nitrat belastet ist. Zumindest in Bayern kann dieser Zusammenhang nicht zwingend dargestellt werden. Eher ließe sich eine Verbindung zwischen der Bevölkerungsdichte und den hohen Nitrat-Werten in bestimmten Gebieten in Deutschland herleiten. (siehe Grafiken Viehbestand, Bevölkerungsdichte und Nitratbelastung)

Die Verschärfung des Düngegesetzes und der Dünge-Verordnung in den roten Gebieten (Nitrat-Höchstwert überschritten) führten daher zu massiven Protesten bei den Bauern.

Sie fordern eine Überprüfung des Messsystems, eine neue Einstufung der roten Gebiete aufgrund von repräsentativen Messwerten und eine stärkere Beteiligung bei der Gestaltung der Maßnahmen zur Reduzierung der Umwelt-Belastungen. Besonders kleinere landwirtschaftliche Betriebe, wie man sie in Bayern überwiegend antrifft, werden durch die Auflagen mit hohen zusätzlichen Kosten belastet: Dichtigkeitsprüfungen, Güllegruben, Erweiterung der Kapazitäten der Güllegruben, streifenförmige Gülleausbringung. Die versprochenen Subventionen für die erforderlichen Maßnahmen (Bauern-Milliarde) decken die echten Kosten nicht.

Bernhard Krautenbacher und Markus Sailer wäre wohl, wenn sich ihre Betriebe durch angemessene Preise für die Lebensmittel und die anderen landwirtschaftlichen Produkte, die sie herstellen, selbst tragen würden. Subventionen werten die Arbeit der Landwirte ab und verschlechtern den Ruf der Landwirtschaft. Die beiden

belastet das immer schlechter werdende Image der Landwirte durch die einseitigen Diskussionen und Vorverurteilungen in der Presse. Sie betreiben ihre landwirtschaftlichen Betriebe aus Leidenschaft und aus Freude am Beruf. Der Erhalt der im Vergleich zu Nord- und Ostdeutschland eher kleinen Familienbetriebe in Bayern liegt ihnen am Herzen. Sie vermuten, dass eine der Ursachen für die schnellen Urteile die immer größere Entfremdung der Gesellschaft zur Landwirtschaft ist. Der Bezug dazu, woher die Milch, der Joghurt, die Sahne, das Brot und das Stück Fleisch auf dem Tisch eigentlich kommen, wieviel Arbeit in einer Handvoll Getreide steckt, ist nicht mehr vorhanden. Darum denken Sie darüber nach wie Sie durch verschiedene Veranstaltungen und Angebote wieder mehr Kontakt zur Bevölkerung aufnehmen können und dadurch konkrete Einblicke in die heutige Arbeitsweise der Landwirtschaft ermöglichen, um wieder mehr Verständnis für die Arbeit der Landwirte zu schaffen.

us

WENGLER-Reisen

Ihr ÖPNV-Partner im Linien-, Berufs- und Schülerverkehr.

Ihr Reisepartner für Ausflugs- und Theaterfahrten, Busreisen, Vereins- und Betriebsausflüge.

Omnibus WENGLER
Dorfstraße 4 · D-84529 Tittmoning-Asten
Tel. 08683/207 · Fax 08683/7262
E-Mail: omnibus-wengler@t-online.de
www.omnibus-wengler.de

Busse für die Linie, zur Arbeit oder in die Schule

Busse von 25-70 Sitzplätzen

Die Reisebusfamilie



32 Fahrgastplätze



50 Fahrgastplätze



63 Fahrgastplätze

Wir empfehlen Reisen aus unserem Angebot:

Muttertag in Südtirol / Pustertal

2 Tage: Sa. 09.05. – So. 10.05. ab 198,- €

Landesgartenschau in Überlingen und Insel Mainau

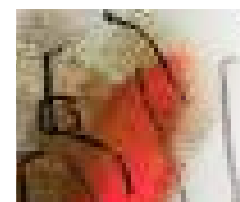
2 Tage: Sa. 25.04. – So. 26.04. / Sa. 20.06. – So. 21.06. /
Sa. 10.10. – So. 11.10. ab 190,- €

Europa Park Rust – Deutschlands größter Freizeitpark

2 Tage: Di. 09.06. – Mi. 10.06. / Mi. 19.08. – Do. 20.08. ab 249,- €

Wien – Musical Cats

2 Tage: Sa. 20.06. – So. 21.06. / Sa. 21.11. – So. 22.11. ab 145,- €



Längere Tage.
Im Garten wächst die Geduld
vor allen Blumen

Josef Wittmann



Das Projekt „Digitales Alpendorf“ nimmt Fahrt auf!

Seit Dezember 2018 darf sich die Region der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Waginger See – Rupertiwinkel als „Digitales Alpendorf“ bezeichnen. In dem von der Bayerischen Staatsregierung geförderten Projekt werden in

Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der ILE-Kommunen digitale Lösungen für verschiedene Lebensbereiche bedarfsgerecht entwickelt und erprobt. Ziel ist es, den ländlichen Raum für die Zukunft zu stärken.

Erste Ergebnisse des Projekts sind bereits sichtbar! So wurde bei der Regionalkonferenz der Regionalinitiativen Waginger See - Rupertiwinkel am 24. Januar 2020 in Fridolfing, bei der ebenfalls Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten einen Impulsvortrag hielt, erstmals das digitale Herzstück des Projekts präsentiert: Das „dahoamimrupertiwinkel-Portal“. Das Portal fungiert als Informations- und Austauschplattform zwischen den Gemeinden und ihren Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Gemeinden untereinander. Hier werden die unterschiedlichen Teilprojekte gesammelt präsentiert.

„Zukunftswohnen“ ist das erste Teilprojekt, das auf der Plattform sichtbar ist. Neben alternativen Wohnkonzepten werden die vielen Möglichkeiten aufgezeigt,

wie bereits beim Bau oder der Sanierung durch die Auswahl nachhaltiger und umweltfreundlicher Materialien zukunftsfähig geplant werden kann. Informationen stehen beispielsweise zu Sanierungs- und Umnutzungsmaßnahmen oder zu Kosten und Förderungen zur Verfügung. Einen weiteren Bestandteil der Plattform stellt der Baublog dar, in dem die Fortschritte bei Bauvorhaben in der Region live von der Baustelle mit verfolgt werden können. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit auf einem schwarzen Brett nachhaltige Wohnangebote zu suchen oder selbst zu präsentieren.

Die weiteren Teilprojekte sollen sukzessive folgen. Dazu zählen:

Biogenuss

Zur besseren Vermarktung der zahlreichen regionalen Bio-Produkte werden lokale Bio-Direktvermarkter auf einer Plattform des Vereins „Ökogenuss Waginger See“ ihre Waren anbieten können. Nach der Bestellung können die nachhaltigen Lebensmittel dank einer

ausgereiften Lieferlogistik direkt an der eigenen Haustüre in Empfang genommen werden.

Findet Naturabenteuer

Mit Hilfe der Plattform „Findet Naturabenteuer“ werden Anbieter und Anbieterinnen ihre Naturerlebnisse und Umweltbildungsangebote optisch ansprechend präsentieren können. Die Plattform bietet Gästen und Einheimischen einen Überblick über die vielfältigen Angebote in der Region.

Digitaler Pflegekompass

Durch den „Digitalen Pflegekompass“ sollen lokale Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige und deren Angehörige zielgerichtet gefunden werden können. Ein Beispiel hierfür ist die Hilfe bei Arzt- und Einkaufsfahrten oder die Unterstützung im Haushalt. Des Weiteren informieren konkrete Leitfäden über das Vorgehen bei einem plötzlichen Pflege- oder Sterbefall.

Digitales Rathaus

Mit der digitalen Rathaus-Plattform sind gemeindespezifische



Bild: v.l. Hans-Jörg Birner, Bürgermeister Kirchanschöring und 1. Vorsitzender der ILE Waginger See – Rupertiwinkel; Frank Edenharter, Mitarbeiter TCG; Staatsministerin Michaela Kaniber; Nadja Kolbeck, Mitarbeiterin TCG; Matthias Oswald, Projektleiter TCG

Schau Rein!

Informationen überall und jederzeit abrufbar. So können die Bürgerinnen und Bürger bequem online mit der Gemeindeverwaltung kommunizieren und beispielsweise Schäden unkompliziert melden.

Interkommunale Beschaffung

Durch die geplante nachhaltige Beschaffungsplattform der Kommunen in der ILE Waginger See – Rupertiwinkel sollen

Anschaffungen für die Kommunen zusammen, gesammelt getätigt werden. Dadurch werden Kompetenzen gebündelt, Ressourcen geschont und Kosten gespart.

Weitere Informationen zu den Teilprojekten und die ersten Ergebnisse des Teilprojekts „Zukunftswohnen“ finden Sie unter: <http://dahoaamimrupertiwinkel.de/startseite-rupertiwinkel>

Richtig parken im Altstadtbereich

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass mit Beschluss des Stadtrats vom 3. September 2019 der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern zum 1. April die Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Tittmoninger Altstadt (Stadtplatz und Seitengassen) übernimmt. Das ändert vorerst nichts an den bestehenden Regelungen zur Beschrän-

kung der Höchstparkdauer im betroffenen Gebiet auf drei Stunden und zur Vergabe und Gültigkeit der Anwohnerausweise. Wirkliche Änderungen wird es nur am Stadtplatz geben, bei der Einfahrt in Richtung Lutzen-gasse (am „Haarwerk“). Hier werden aus verkehrsrechtlichen Gründen voraussichtlich einige (Schräg-)Parkplätze wegfallen. Im Zuge der neuen Überwa-

chung wird aber künftig strenger auf Einhaltung der bestehenden Beschränkungen und der ohnehin grundsätzlich gültigen Vorschriften der StVO geachtet.

Freihalten der Seitengassen

Aus diesem Anlass nochmals zur Erinnerung: Vor allem in den schmalen Seitengassen ist darauf zu achten, dass die Mindestfahrbahnbreite von 3 m freigehalten wird. Wer etwa am oberen Ende der Hartlgasse mit einem langen Auto schräg parkt, verengt die Fahrspur oft unzulässig. Nicht zulässig ist

Praxisschwerpunkte >



☀ **ganztägliche Frauenklinik** (u.a. Wechseljahrsbeschwerden | Kinderwunsch) | **Erschöpfung** | **Reizdarm** | **Schlaflosigkeit** | **Angst etc.** (u.a. mittels Blut-, Stuhl-, Speichel-, Harnanalysen)

☀ **Stärkung des Immunsystems** (u.a. mittels Darmaufbau, Mikrobimmuntherapie, Ausleitungs-, Infusionstherapien)

Interesse? Rufen Sie mich an!

Ggfs. bitte auf Anrufbeantworter sprechen - ich rufe so bald wie möglich zurück! Termine nach Absprache - gerne auch per Mail!

Naturheilpraxis LUISE HERDER - Heilpraktikerin

Stadtplatz 60 - 1.07 | D-84529 Tittmoning

mobil +49 (0)160-5250267 | tel. +49 (0)8683-8916408

luise.herder@yahoo.de | www.heilpraktiker-tittmoning.de



grundsätzlich auch das Parken gegen die Fahrbahnrichtung und auf Gehwegen sowie natürlich unmittelbar vor Ein- und Ausfahrten sowie Bordsteinabsenkungen.

Das Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 Metern von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten ist ebenfalls verboten. Diese Regel betrifft beispielsweise die Einfahrt von der B20 in den Stadtplatz (Ostseite) auf Höhe des Rathauses, die durch Pflasterung kenntlich gemacht ist. Dennoch ist die Zufahrt bisher häufig

entlang der B20 oder seitlich zugeparkt, so dass die Sicht für ein- und ausfahrende PKW-Lenker stark eingeschränkt wird und es oft unmöglich ist, aneinander vorbeizufahren.

All diese Regeln gelten, wie gesagt, ohnehin schon immer – ihre Einhaltung wurde nur bisher im Stadtgebiet selten kontrolliert und geahndet, so dass sich an einigen Stellen Parkgewohnheiten eingeschlichen haben, die der Straßenverkehrsordnung zuwiderlaufen. Dass sich dies nun ändert, liegt im Interesse

aller Bürgerinnen und Bürger: Im Notfall sollen ja die Rettungskräfte nicht durch parkende PKWs an der Durchfahrt gehindert werden! Es wird also gebeten, die eigenen Parkgewohnheiten zu kontrollieren und ggf. zu ändern – denn ab 1. April wird kontrolliert. Um die Umstellung für alle zu erleichtern, hat der Zweckverband in Absprache mit der Stadtverwaltung zugesagt, im ersten Monat seiner Tätigkeit besonders bei den Vorschriften zur Freihaltung der Gassen noch Nachsicht walten zu lassen. Zunächst werden Falschparker dort nur verwahrt. Ab Mai aber gibt es gebührenpflichtige Strafbescheide.

Vorschriften zur Parkscheibe

Der Sinn der Parkscheibe, so betont die Stadtverwaltung, liegt in der Beschränkung der Parkdauer auf eine gewisse Zeit, bei uns derzeit drei Stunden. Regelwidrig ist es daher auch, die Parkscheibe nach Ablauf dieser Zeit einfach nachzustellen und so bis zu sechs oder gar neun Stunden auf einem Parkplatz stehen zu bleiben. Die Beschränkung auf drei Stunden gilt

für alle gleichermaßen: Besucher, Kunden, Geschäftsleute, Touristen. Wer länger verweilen möchte, für den stehen in der Lutzengasse und in der Wasservorstadt ausreichend gebührenfreie Parkplätze ohne Zeitlimit zur Verfügung. Geschäftsleute am Stadtplatz haben selbst das größte Interesse daran, nicht den eigenen Kunden die Parkmöglichkeiten zu nehmen. Anwohnerinnen und Anwohner mit Bewohnerparkausweisen schließlich sind von dieser Regelung ja ohnehin ausgenommen. Was sie betrifft, wird allerdings festgestellt, dass es sich bei sämtlichen Parkplätzen

im Stadtgebiet um öffentlichen Grund handelt, dass also kein Anwohner ein „Anrecht“ auf einen bestimmten Stellplatz etwa in seiner Gasse oder vor seinem Wohnhaus hat. Alle Parkplätze sind also grundsätzlich frei verfügbar und werden nicht fest „vergeben“.

Schließlich wird noch darauf hingewiesen, dass evtl. Fragen oder Beschwerden direkt an den Zweckverband (<https://www.kvue-suedostbayern.de>) zu richten sind. Die Stadtverwaltung hat aus Gründen des Datenschutzes keine Einsicht in dessen Unterlagen.



Die Parkzonen im Altstadtbereich

Parkzone: maximal 3 Stunden (werktags von 8:00 bis 18:00 Uhr)

*Erwerb eines Parkausweises für Anwohner möglich
Außerhalb kostenfrei und zeitlich unbegrenztes Parken möglich*

Sonderstellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen oder Notfahrzeuge vorhanden



Richtiges Verhalten an Bushaltestellen

Wenn morgens und mittags die Kinder mit Schulbussen in die Schule oder nach Hause fahren, ist oft viel los rund um die Haltestellen. Die Kleinen sind oft in Gruppen unterwegs, den Kopf voll mit anderen Dingen, manchmal in Eile und nicht selten einfach unaufmerksam. Umso wichtiger, dass die Autofahrer die Regeln beachten, welche **die schwächsten Verkehrsteilnehmer schützen** sollen. Die Stadtverwaltung bittet noch einmal dringend um Einhaltung der Verkehrsregeln, die an Bushaltestellen gelten. Denn vielen Verkehrsteilnehmern sind die Vorschriften nicht bekannt oder nicht mehr bewusst.

Grundsätzlich gilt laut Straßenverkehrsordnung:

An haltenden Bussen ist vorsichtig vorbeizufahren.

Für bestimmte Haltestellen können die Straßenverkehrsbehörden aus Sicherheitsgründen

anordnen, dass Busse ihre Warnblinkanlage einschalten müssen. **Wenn ein Schul- oder Linienbus eine solche Haltestelle mit Warnblinklicht anfährt, darf er gar nicht überholt werden.** Man muss als PKW-Fahrer dahinter bleiben.

Steht der Bus mit Warnlinker bereits in der Haltebucht, um Fahrgäste aus- und einsteigen zu lassen, darf man **in Schrittgeschwindigkeit (das bedeutet: 4 bis 7 km/h)** an der Haltestelle vorbeifahren. Fahrgäste dürfen **nicht behindert oder gefährdet** werden. Also: mit **ausreichend Abstand** überholen, wenn nötig anhalten.

Auch wenn ein Bus mit Warnlinker auf der Spur in Gegenrichtung steht und Fahrgäste ein- und aussteigen lässt, darf man **nur in Schrittgeschwindigkeit** vorbeifahren – es sei denn, die beiden Richtungen

sind baulich voneinander getrennt.

Und wenn der Bus wieder losfahren will, lässt man ihn selbstverständlich **einfädeln!**

All diese Regeln gelten **inner- wie außerorts** sowohl bei Schul- als auch bei Linienbussen. Bei Missachtung dieser Verkehrsregeln drohen Bußgelder zwischen 15 und 70 Euro, je nachdem, ob Personen gefährdet wurden. Aber das Schlimmste wäre doch, wenn man durch unbedachtes, rücksichtsloses Verhalten oder auch nur durch Unachtsamkeit ein Kind verletzt, oder?

Also: Bitte lassen Sie **Vorsicht** walten und nehmen Sie **Rücksicht**. Danke.

(Quelle: <https://www.br.de/nachrichten/wissen/diese-verkehrsregeln-gelten-an-einer-bushaltestelle,Rht3g0R>)

Richtig fahren!!

bei Haltestellen für

Omnibusse Schulbusse

Situation	richtig:
Omnibus, Schulbus steht in Haltestelle	vorsichtig vorbeifahren (gilt auch für Gegenverkehr)
Omnibus, Schulbus nähert sich Haltestelle mit Warnblinklicht	Nicht überholen!!! - auch außerorts!
Omnibus, Schulbus steht an Haltestelle mit Warnblinklicht	- Vorbeifahren nur in Schrittgeschwindigkeit (7 km/h), - ausreichend Abstand halten! - Fahrgäste nicht behindern! - notfalls warten - auch außerorts! (gilt auch für Gegenverkehr)
Omnibus, Schulbus möchte von Haltestelle abfahren	- muss ermöglicht werden - notfalls warten
Fahrgäste steigen aus	- Vorbeifahren nur in Schrittgeschwindigkeit (7 km/h), - ausreichend Abstand halten! - Fahrgäste nicht behindern! - notfalls warten



Termine des Familienstützpunkts

Elternabend in Fridolfing

1.4. 19:30 Wohin mit meiner Wut?

Zum Umgang mit Aggressionen in der Familie

Wer kennt es nicht im Erziehungsalltag: Wut, Trotz, Ärger im Umgang mit unseren Kindern? An diesem Abend wollen wir den Gefühlen unserer Kinder auf die Spur kommen, um sie besser verstehen und angemessener damit umgehen zu können.

Ort: Mehrzweckraum der Salzachklinik Fridolfing, Referentin: Doris Witzmann, KBW Traunstein. Kostenlos und ohne Anmeldung

03.04.2020, 16:00-19:00 Uhr

„Gesunde Frühlingsjause selbst gemacht“ – Eltern backen gemeinsam mit ihren Kindern ab 6 Jahren vollwertiges Brot und Quarksemmeln und bereiten gesunde schmackhafte Kräuteraufstriche, Haus für Kinder Tittmoning Teilnehmerbeitrag 5 € pro Person

09.05.2020 10:00-13:00 Uhr

„Starke Eltern - starke Kinder“ – ein Familienworkshop für Eltern und Grundschulkinder zum Thema „Grenzen setzen“, Haus für Kinder Tittmoning, Teilnehmerbeitrag 20 € pro Familie

20.06.2020 13:00-17:00 Uhr

„Draußen Spiele - Spiele draußen“ – ein Abenteuererlebnis für Familien mit Kindern ab 6 Jahren in der Natur mit anschließendem Essen am Lagerfeuer, Wilgering bei Törring, Teilnehmerbeitrag 10 € pro Familie

Eine Anmeldung unter 08683/ 897658 oder familienstuetzpunkt@tittmoning.de ist nötig

Freie Plätze in beiden freien Spielgruppen!!!

Montag und Mittwoch jeweils von 09:00-11:00 im Haus für Kinder Tittmoning

Anmeldung bei Frau Bianca Bauer unter 0160/ 96400191

VHS-Kurse



Datum	Beginn	Dauer	Kurstitel	Dozent
20.04.	19:00	5x	Fit mit Joyrobic	Sabine Gruber
29.04.	18:00	1x	Kosmetik: 100% Natur! – Gepflegte, entspannte Haut ohne Gifte	Birgit Rosenegger-Reischl
11.05.	19:00	1x	Hormon Balance - Informationsworkshop	Sandra Memmo
22.06.	19:00	1x	Qigong auf der Burg Tittmoning	Herbert- David Regenfelder

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich: Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920, anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de



Große Auswahl an regionalen Produkten jeden Freitag

Der wöchentliche Tittmoninger Bauern- und Wochenmarkt mit tollen Angeboten ist in die neue Saison gestartet. Am malerischen Tittmoninger Stadtplatz, direkt vor dem Florianibrunnen, findet man wieder jeweils am Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr (außer an Feiertagen) einen kleinen, aber feinen Bauern- und Wochenmarkt mit einem großen regionalen und überregionalen Produktangebot. Direkt vor Ort können sich die Kunden von der hohen Qualität der Produkte überzeugen und sich von wöchentlich wechselnden Attraktionen überraschen lassen. Nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10.



Ferienprogramm Tittmoning

Zum 30. Mal veranstaltet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit zahlreichen örtlichen Vereinen in der Zeit vom 27. Juli bis 5. September 2020 ein Ferienprogramm.

Wenn ein Verein, eine Firma oder Privatpersonen mit einem Programmpunkt mitwirken möchte(n), bitte bis **27. April** bei der Stadtverwaltung, Tel. 08683 7007-47 oder per E-Mail an tanja.perseis@tittmoning.de anmelden.

Die Ferienprogrammhefte werden nach den Pfingstferien verteilt.

Veranstaltungstipps April bis Juni

APRIL

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Mi., 01.04. - Fr., 17.04.	Fotoausstellung der Fotografin Sonja Zurowetz in der Alten Waage des Rathauses zu den Öffnungszeiten der Tourist Info	Stadt Tittmoning
Mi., 01.04. - Sa., 05.04.	Ausstellung des Malers und Grafikers Anatoli Tschaikowski im alten Zollhäusl	Luise Wittmann
Fr., 03.04. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 03.04. 11:00-16:00	„Gesunde Frühlingsjause selbst gemacht“ Brotbacken, Aufstriche selbermachen, für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren	Familienstützpunkt
Fr., 03.04. 20:00	„Die Giftspritzen vom Bründlhof“ Theateraufführung in der DorfWirtschaft Asten mit Bewirtung. Kartenreservierung bei Reserl Huber, Tel. 08683 7837	Theater z'Asten
Sa., 04.04. ab 8:00	Altpapier- und Altkleidersammlung im gesamten Gemeindegebiet	Kolping Familie Tittmoning
Sa., 04.04. 20:00	„Die Giftspritzen vom Bründlhof“ Theateraufführung in der DorfWirtschaft Asten mit Bewirtung. Kartenreservierung bei Reserl Huber, Tel. 08683 7837	Theater z'Asten
So., 05.04. 19:00		
So., 05.04. 09:00	Palmbuschenverkauf in der Stiftskirche	Kath. Frauenbund Tittmoning
So., 05.04. 14:00-15:30	BayernTourNatur: „Waldbaden“ - Naturerlebnis für Körper und Geist. Treffpunkt Rieplhof, Lohen 5, Tittmoning	Tittmoninger Stadt- und Burgführer
Mi., 08.04. 17:30	Kalligrafisches Treffen im Rathaus Tittmoning, Veranstaltungsraum	Irene Kirchner
Fr., 10.04. 10:00	Jugendkreuzweg in der Stiftskirche/Pfarrgarten	Kolpingsfamilie Tittmoning
So., 12.04. 07:00	Osterfrühstück für die Pfarrei im Pfarrheim Tittmoning	Kolpingsfamilie Tittmoning
So., 12.04. 20:00	„Die Giftspritzen vom Bründlhof“ Theateraufführung in der DorfWirtschaft Asten mit Bewirtung. Kartenreservierung bei Reserl Huber, Tel. 08683 7837	Theater z'Asten
Mo., 13.04. 19:00		
Mo., 13.04.	Ostervolkstanz mit der Leobendorfer Tanzmusi	GETV Alpenrose Grassach-Tittmoning
Mo., 13.04. 13:00	Emmausgang nach St. Radegund, Abmarsch Bushäuschen am Stadtplatz	Kolpingsfamilie Tittmoning
Fr., 17.04. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 17.04. 11:00-14:00	Einweihung Sportpark	TSV 1861 e.V. Tittmoning/Königl. Priv. Schützenges.
Sa., 18.04. 11:00	Tag der offenen Tür - Sportpark	TSV 1861 e.V. Tittmoning/Königl. Priv. Schützenges.
Sa., 18.04. 11:00-18:00	Colloredo Markt Kunst- und Handwerkermarkt auf der Burg Tittmoning	Stadt Tittmoning
So., 19.04. 11:00-18:00		
So., 19.04. 10:15	Jahrtag des GETV Alpenrose mit Gedenkgottesdienst in der Ponlachkirche	GETV Alpenrose Grassach-Tittmoning
So., 19.04. 20:00	Jahreshauptversammlung des GETV Alpenrose mit Ehrungen in der Ledern	GETV Alpenrose Grassach-Tittmoning
Di., 21.04. 20:00	Bürgerversammlung Kay/Törring im Gasthaus Glück, Ledern	Stadt Tittmoning
Mi., 22.04. 20:00	Bürgerversammlung Asten in der DorfWirtschaft	Stadt Tittmoning
Do., 23.04. 19:00	Spieleabend in der Bücherei	Kath. Bücherei St. Laurentius
Do., 23.04. 20:00	Bürgerversammlung Tittmoning/Kirchheim im Poseidon -Stadtsaal	Stadt Tittmoning
Fr., 24.04. - So., 26.04.	Kalligrafie Collagen Anmeldung: Irene Kirchner 08683 966	Irene Kirchner
Fr., 24.04. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 24.04. 19:00	Müch und Mili – Vernissage zur Interreg Ausstellung „Wörtermuseum“ auf der Burg Tittmoning, Ausstellung geöffnet bis 14.06. Zu den Öffnungszeiten der Burg	Stadt Tittmoning
Sa., 25.04. 14:00-16:30	BayernTourNatur „Auf grünen Pfaden“ Führung zu alten Anlagen der Wasserversorgung in der Salzachau bei Asten, Treffpunkt Raiffeisenlagerhaus Nonnreit	Tittmoninger Stadt- und Burgführer
So., 26.04. 14:00	Traditioneller Georgiritt vom Stadtplatz zur Filialkirche St. Georg in Kirchheim, ab 12:00 Uhr Handwerksvorführung am Stadtplatz	St. Georgsverein Tittmoning
Di., 28.04. 20:00	Jahreshauptversammlung des Kath. Frauenbundes im Pfarrheim mit Vortrag, vorher um 19:15 Uhr Abendmesse in der Stiftskirche	Kath. Frauenbund Tittmoning
Mi., 29.04. 17:30	Kalligrafisches Treffen im Rathaus Tittmoning, Veranstaltungsraum	Irene Kirchner

M AI

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Fr., 01.05. 18:00	Schau her – SchauRein! Ausstellung der schönsten Titelseiten der letzten 10 Jahre in der Alten Waage des Rathauses zu den Öffnungszeiten der Tourist Info	Stadt Tittmoning
So., 03.05. 10:15	Erstkommunion in der Stiftskirche mit Kindern aus Tittmoning, Kirchheim, Asten	Pfarrverband Tittmoning
So., 03.05. 11:00	Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Kay	FFW Kay
Di., 05.05. 18:00-19:30	BayernTourNatur „Wildkräuterwanderung“ , Treffpunkt Lohen 5, Tittmoning	Tittmoning Stadt- und Burgführer
Fr., 08.05. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 08.05. 19:15	Maiandacht in der Klosterkirche mit Prozession, anschließend Vereinsabend im Florianistüberl	GETV Alpenrose Grassach-Tittmoning
Fr., 08.05. 19:30	Sektionsabend des Alpenvereins mit Ehrungen im Gasthaus Glück, Ledern	DAV Sektion Tittmoning

Kultur-sommer

bis 05.04. | Zollhäusl

Visualisierte Geopoesie



Ein Querschnitt aus dem Lebenswerk des Malers und Grafikers Anatoli Tschaikowski. Sein Schaffen reicht vom Surrealismus über buddhistisch geprägten Symbolismus bis zur informellen Farbkomposition.

bis 17.04. | Alte Waage im Rathaus

Das Mädchen und die Pferde



Die in Kirchheim lebende „Knips-eule“ Sonja Zurowetz realisiert mit dieser Fotoausstellung, einer zauberhaft romantisch-fantastischen Bildreihe, einen Mädchentraum. Die Ausstellung, begleitet von Geschichten, ist bis 17. April zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus zu sehen.

03.04.-13.04. | DorfWirtschaft Asten

Die Giftspritzen vom Bründlhof

Theateraufführung in der DorfWirtschaft Asten mit Bewirtung. Kartenreservierung bei Resi Huber, Tel. 08683 7837.

Termine: 03.04. und 04.04. 20 Uhr, 05.04. 19 Uhr, 12.04. 20 Uhr und 13.04. 19 Uhr.

05.04. | 14 Uhr | Rieplhof

Waldbaden

Naturerlebnis für Körper und Geist mit Kräuterpädagogin Christa Wichtlhuber. Führung im Rahmen der BayernTourNatur. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person. Treffpunkt am Rieplhof in Lohen.

18.-19.04. | Burg Tittmoning

Colloredomarkt in der Burg



Der große Kunsthandwerkermarkt mit rund 50 Ausstellern aus der Region und Bühnenprogramm in der historischen Burganlage ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet. An bunten Ständen wird hochwertiges Kunsthandwerk von Keramik, Schmuck und Filzwaren bis zu handgefertigten Hüten, Seifen und Glaskunst geboten. Für das leibliche Wohl und ein buntes Kinderprogramm ist ebenfalls gesorgt. Der Markt findet bei jeder Witterung statt und ist jeweils von 11-18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

24.04. | 19 Uhr | Carabinierisaal

Müch und Mili

Eine Interreg-Ausstellung als „Wörtermuseum“. Gezeigt und gesammelt werden Dialektbezeichnungen von beiden Seiten der Salzach zu Menschen, Tätigkeiten und Situationen. An „mehrsprachig“ beschrifteten Objekten, Video- und Hörstationen entsteht ein lebendiges Bild des Sprachgebrauchs, in dem geografische Grenzen ebenso sichtbar werden wie zeitgeschichtliche Veränderungen. Dazu umfassendes Rahmenprogramm mit Mundartliteratur, Gstanzlsingen, Schreibwerkstätten. Die Ausstellung läuft bis 14.06. und ist zu den Besuchszeiten des Museums geöffnet. Zur Vernissage sind alle herzlich eingeladen!

25.04. | 14 Uhr | Nonnreit

Auf grünen Pfaden...

...zu Wasserrad und Widder. Im Rahmen der BayernTourNatur werden Sie zu alten Anlagen der Wasserversorgung in der Salzachau bei Asten geführt. Treffpunkt am Raiffeisenlagerhaus Nonnreit. Unkostenbeitrag 4 Euro. Festes Schuhwerk wird empfohlen!

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Sa., 09.05. 10:00-13:00	Familienworkshop „Starke Eltern – starke Kinder“	Familienstützpunkt
Sa., 09.05. 19:00	Estampia – Barock-Konzert in der Michaelskapelle, Burg Tittmoning	Stadt Tittmoning
Do., 14.05. 14:00-16:00	Seniorenachmittag im Veranstaltungsraum, Rathaus	Stadt Tittmoning
Fr., 15.05. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 15.05. 19:15	Maiandacht in der Klosterkirche	Katholischer Frauenbund
Fr., 15.05. 20:00	Bienenstiche Kabarett im Stadtsaal – Restaurant Poseidon	Heimatbühne Tittmoning e.V.
Sa., 16.05. 20:00		
Sa., 16.05. 18:00-22:00	„Lange Nacht der Museen“: Das Gerberei-museum ist von 18 bis 22 h geöffnet, Nachtfüh-rung durchs Museum Rupertiwinkel um 20:30 h	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
So., 17.05. 09:00-18:00	1. Tag der Blasmusik in Törring am Dorfplatz	Musikkapelle Inzing-Törring
So., 17.05. 10:15	Erstkommunion in Kay in der Pfarrkirche St. Martin	Pfarrverband Tittmoning
So., 17.05. 11:00-17:00	Internationaler Museumstag in der Burg, mit großem Rahmenprogramm zum 10-jährigen Jubiläum der Gästeführer	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Di., 19.05. 19:00	Spieleabend in der Bücherei	Kath. Bücherei St. Laurentius
Mi., 20.05. 20:00	Bienenstiche Kabarett im Stadtsaal –Restaurant Poseidon	Heimatbühne Tittmoning e. V.
Fr., 22.05. 20:00		
Do., 21.05. 08:30	Jahrtag der Vereine , anschließend Jahreshauptversammlung, Gasthof Glück	Törringer Vereine
Do., 21.05. 19:15	Maiandacht in der Pestkapelle	Gartenbauverein Tittmoning/Kirchheim
Fr., 22.05. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 23.05. 14:00-16:00	BayernTourNatur: Stadtführung, „Auf Wasserwegen durch die Stadt“ Treffpunkt vor dem Rathaus	Gästeführer Verein
Sa., 23.05. 19:00	Jahrtag der Vereine im Gasthaus Stockhammer, Kay	Dorfgemeinschaft Kay e. V.
Sa., 23.05. 20:00	Bienenstiche Kabarett im Stadtsaal – Restaurant Poseidon	Heimatbühne Tittmoning e. V.
So., 24.05. ab 09:00	Firmenjubiläum 40 Jahre Autohaus Jäger	Jäger Sebastian
Di., 26.05. 19:30	Vortrag „Pfleger Angehörige – was heißt das?“ , Referentin: Brigitte Bührlen, Stiftung „WIR!“, München, Gasthof Stockahmmer, Kay	Bürgerhilfstele
Fr., 29.05. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 30.05. 14:00-19:00	Nachtflohmarkt in den Altstadtgassen	Gaoui

JUNI

Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Mi., 03.06. 17:30	Kalligrafisches Treffen im Rathaus Tittmoning, Veranstaltungsraum	Irene Kirchner
Fr., 05.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
So., 07.06. 14:00-16:00	BayernTourNatur Stadtführung „Historisches Gemäuer erzählt“ entlang der Stadtmauer Tittmoning, Treffpunkt vor dem Rathaus	Tittmoninger Stadt- und Burghführer
Fr., 12.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 13.06. 16:00	Dorffest in Kay	Dorfgemeinschaft Kay e. V.
Do., 18.06. 14:00-16:00	Seniorenachmittag im Veranstaltungsraum, Rathaus	Stadt Tittmoning
Do., 18.06. 19:00	Spieleabend in der Bücherei	Kath. Bücherei St. Laurentius
Fr., 19.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 20.06.	Hütteneröffnung Gleiwitzer Hütte mit Sonnwendfeier, (Anmeldung Übernachtung bei Hüttenwirtin Antje, Tel. 0043 664-9294989)	DAV Sektion Tittmoning
Sa., 20.06. 10:00	Generationenwandern , Näheres in der Tages- presse, Anmeldung bei Sabine Lebacher unter 08683/7242	Kath. Frauenbund Tittmoning
Sa., 20.06. 13:00-17:00	Abenteurerlebnis „Draußen Spiele – Spiele draußen“	Familienstützpunkt
Fr., 26.06.- So., 28.06.	Kalligrafie „Leporellos und Bücher“, Anmeldung: Irene Kirchner 08683 966	Irene Kirchner
Fr., 26.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 26.06. 19:00	Vernissage zur Ausstellung des Künstlers Jakob Lang auf der Burg Tittmoning Ausstellung bis 26.07. zu den Öffnungszeiten der Burg	Stadt Tittmoning
Sa., 27.06. 19:00	Sommernachtsfest am Schulgelände Törring mit der Musikkapelle Inzing-Törring	GTEV D’Heulandler Törring

VORSCHAU

19.07.	Gerhard Polt und die Wellbrüder	Stadt Tittmoning
25.07.	Stadtfest	
08.08.	Burghofserenade	Stadt Tittmoning
25.08.	Flohmarkt	Gaoui
10.10.	Altkleider- und Papiersammlung	Kolping/Jugendverbände
15.11.	Kathreinmarkt	Stadt Tittmoning
05./06.12.	Barbaramarkt	Kolpingfamilie Tittmoning

26.04. | 14 Uhr | Stadtplatz

Georgiritt nach Kirchheim



Alljährliche Pferde-Wallfahrt mit zahlreichen Gespannen und Ver-einen nach Kirchheim. Ab 12 Uhr Handwerksvorführung am Stadt-platz. Zugaufstellung um 13 Uhr, Beginn des Rittes um 14 Uhr.

03.05. | 11 Uhr | Kay

Maibaumaufstellen

Brauchtum (er)leben – das kön-nen Gäste und Einheimische beim traditionellen Maibaumaufstellen der Freiwilligen Feuerwehr Kay am Dorfplatz.

05.05. | 18 Uhr | Rieplhof

Wildkräuterführung



Führung im Rahmen der Bayern-TourNatur zum Thema „Wildkräu-ter“ mit Kräuterpädagogin Christa Wichtlhuber .Treffpunkt am Rieplhof in Lohen. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Person. Festes Schuhwerk wird empfohlen!

09.05. | 19 Uhr | Michaelskapelle

Estampia



Alte Musik in neuen Gewändern. Das Ensemble Estampia spielt Stü-cke aus Renaissance und Barock. Der Abend wird musikalisch vom Abschied und dem Neuanfang, der Freude über Durchgestandenes und der Zuversicht gegenüber Neuem durchzogen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

15.05.-23.05. | Stadtsaal/Poseidon

Bienenstiche

Kabarett der Heimatbühne Tittmo-ning im Stadtsaal des Restaurant Poseidon.

Termine: 15.05., 16.05., 20.05., 22.05. sowie 23.05. jeweils 20 Uhr.

16.05. | 18 - 23 Uhr | Burg Tittmoning

Lange Nacht der Museen

Im Gerbereimuseum können sich Gäste über das alte Handwerk informieren. Zudem findet um 20:30 Uhr eine kostenfreie Taschenlam-penführung durch das Museum Rupertiwinkel statt.

17.05. | 13 - 17 Uhr | Burg Tittmoning

Internationaler Museumstag

Der Museumstag startet mit einem Jazz-Frühschoppen und den Brasshüpfern im Burghof. Im An-schluss lädt der Gästeführerverein zum „Tag der offenen Museums-türen“ ein. Ein Bücherverkauf und Kinderprogramm runden den Tag ab.

17.05. | ab 9 Uhr | Dorfplatz Törring

1. Tag der Blasmusik

Die Musikkapelle Inzing-Törring lädt zum Tag der Blasmusik ein! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

23.05. | 14 Uhr | Rathaus Tittmoning

Auf Wasserwegen...

Führung im Rahmen der Bay-ernTourNatur zum Thema „Auf Wasserwegen durch die Stadt“. Unkostenbeitrag 4 Euro pro Per-son. Treffpunkt vor dem Rathaus.

07.06. | 14 Uhr | Rathaus Tittmoning

Entlang der Stadtmauer...

Führung im Rahmen der Bayern-TourNatur zum Thema „Histori-sches Gemäuer erzählt“. Unkos-tenbeitrag 4 Euro pro Person. Treffpunkt vor dem Rathaus.

13.06. | ab 16 Uhr | Kay

Dorffest in Kay

Die Kayer Vereine laden ein zum Dorffest am Dorfplatz. Ein buntes Programm machen den Aufenthalt kurzweilig. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

26.06. | 19 Uhr | Carabinierisaal

Ausstellung Jakob Lang

Der Glaskünstler Jakob Lang aus Oberteisendorf stellt einen Quer-schnitt seines Schaffens in der Burg Tittmoning aus. Die Ausstellung ist bis 26.07. geöffnet und kann zu den Öffnungszeiten des Museums besichtigt werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den veranstaltenden Vereinen. Der Veranstaltungskalender der Stadt Tittmoning erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.

Stadtverwaltung Tittmoning

Hausanschrift:
Stadtplatz 1 · 84529 Tittmoning
Postanschrift:
Postfach 1120 · 84525 Tittmoning
Tel.: 08683/70070 · Fax: 08683/700730
E-Mail: info@tittmoning.de
web: www.tittmoning.de

**Reiter
Andrea**

Rechtsanwältin

**Gebenberg 6
84529 Tittmoning**

**Tel.: 084621 / 60 92 07
Fax: 084621 / 30 92 00**

**e-mail: info@re-reiter.de
http://www.re-reiter.de**

25 Jahre Fairer Handel

Monatliche Aktionen zum Jubiläum im Eine-Welt-Laden

Fairtrade-Stadt ist Tittmoning seit 2014 – im Juli also seit sechs Jahren. Während die *SchauRein!*-Redaktion an dieser Ausgabe arbeitet, werden in der Stadtverwaltung die notwendigen Unterlagen zusammengetragen für die dritte „Siegelverlängerung“. Denn die Auszeichnung **Fairtrade-Stadt** muss man sich alle zwei Jahre neu verdienen: indem man Aktivitäten zum Thema nachweist und die anhaltende, im Idealfall

wachsende Beteiligung ortsansässiger Betriebe, Vereine und Institutionen.

Angefangen aber hat das mit dem Fairen Handel in Tittmoning schon viel früher, nämlich 1995. Auf Initiative von Agnes Leuschner boten Mitglieder der Kolpingsfamilie Tittmoning unter dem Motto „**Eine Welt für alle**“ zum ersten Mal beim Weihnachtsbazar des Katholi-

schen Frauenbunds im Pfarrheim Fairtrade-Produkte an. Bald öffneten vier engagierte Frauen einmal monatlich samstags und sonntags nach dem Gottesdienst in der Bücherei St. Laurentius einen Verkaufsstand. Das Geld für die Waren streckte die Kolpingsfamilie vor, der Tisch in der Bücherei musste jedes Mal mühsam aufgebaut, bestückt und wieder abgebaut werden. Vor 20 Jahren durfte sich der „Eine-Welt-Laden“

dann im Untergeschoss der Bücherei fest einrichten und verkaufte dreimal die Woche zu den Öffnungszeiten der Bücherei. In das heute noch genutzte Ladenlokal im Kuratenhaus mit Eingang von der Stiftsgasse zog man schließlich im Juli 2002 um. Die Pfarrei stellt den ehrenamtlich Aktiven den ehemaligen Heizraum bis heute mietfrei zur Verfügung. Immer freitags von 9 bis 12 sowie von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr kann man hier aus einem ständig erweiterten **Warensortiment aus Fairem Handel** auswählen, das im Übrigen weitgehend **auch Bio-**

**Gesundheitsprodukte
aus der Natur e.U.**

www.gesundheitsprodukte-natur.de

**Pilzkapseln
Info-Material
Pilz-Bar**

Oberndorf, Salzburger Str. 92

Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

**Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20 422
info@gesundheitsprodukte-natur.com**



Qualität wahrt – von Kaffee und Tee über Trockenfrüchte, Getreide und frische Bananen bis hin zu Saft und Wein, Textilien und Kunsthandwerk sowie feinen Köstlichkeiten mit Schokolade.

Sein Jubiläumsjahr 2020 hat der Tittmoninger Eine-Welt-Laden Mitte Februar mit einem Angebot zum Valentinstag eingeleitet. Bis Ende des Jahres wird jeden Monat eine weitere besondere Aktion folgen (siehe unten). „Wir wollen die ganze Vielfalt der Produktpalette auffächern, um zu zeigen: Bei Fairem Handel geht es um

eine Grundhaltung, die auf alle Waren angewendet werden kann und sollte, die man kauft“, so Gertraud Nachbichler vom Team. Wer die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards auch für Produkte aus fernen Ländern gewährleis-

tet sehen wolle, dem böten die anerkannten Fairtrade-Siegel die notwendige Garantie zur Bekämpfung der Ausbeutung von Mensch und Natur. „Der Eine-Welt-Laden ist dafür die beste Adresse – seit 25 Jahren.“

gp



Eine-Welt-Laden Tittmoning

Jubiläumskalender 2020:

Das sind die Angebote und Aktionen im Eine-Welt-Laden

April	Rabattaktion
Mai	Korbwaren
Juni	Badetücher und Kosmetik
Juli	Mangoprodukte / Beteiligung am Stadtfest
August	Alles für die faire Schultüte
September	Kaffee
Oktober	Ökumenische Vesper
November	Lederwaren
Dezember	Alles aus Schokolade

...übrigens: Das Eine-Welt-Laden-Team freut sich immer über neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen!



Wir sind mit dabei!

WIRTSCHAFTSKAMMER
TITTMONING

AUSBILDUNGSRAT

15. MAI 2020
9.00 - 18.00 UHR

SILOKING

Ausbildung ab September 2020

- ▶ Metallbauwesen (Lehrer: JH)
- ▶ Industrietechnik (Lehrer: JH)
- ▶ Fachkunde für Metallbauwesen (Lehrer: JH)

Bei uns darfst du mitmischen!

Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht
Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen
Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche
Hausgemachte Externe für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 50 Jahren

Stadtcake Konditorei Bäckerei SCHEINER
 im Hotel Tittmoning
 Stadtplatz 7,
 84529 Tittmoning



Das Mädchen und die Pferde

Fotoausstellung von Sonja Zurowetz

Die Liebe hat sie nach Tittmoning geführt, und hier kennt man sie seit über fünfzehn Jahren vor allem aus dem Kindergarten: Sonja Zurowetz, in Traunstein geboren und in Grabenstätt aufgewachsen, begann 2004 in Kay als Kinderpflegerin und kam im Jahr darauf als Erzieherin nach Tittmoning. Zunächst betreute sie im Benedikt-Kindergarten die Eulengruppe. Als die Eulen dann zu „Waldeulen“ wurden, wanderte Sonja mit ihnen in die Salzachau: Der Waldkindergarten, den sie initiiert hatte und über einige Jahre – auch nach der ersten Babypause wieder – begleitete, war ihre nächste Station. Nach Geburt ihres zweiten Sohnes fing Sonja unterstützend wieder im Kindergarten Kay an, wo sie im Januar 2020 die Gruppenleitung der „Sonnenkinder“ übernahm. Sie lebt mit ihrem Partner, den beiden Söhnen und ihrem Hund Kenji in Kirchheim.

Ihre besondere Leidenschaft für die Fotografie hat Sonja aber auch als „Knipseule“ bekannt gemacht. Wer eine besondere Erinnerung an eine schöne Zeit, Familienbilder, ein Porträt der Kinder oder ein Bild vom Haustier an einem stimmungsvollen Ort haben möchte, wendet sich an die „Knipseule“. Thematisch widmet sich die Fotografin nämlich ihren zwei ganz persönlichen Herzensbereichen: Da ist einmal die Familie vom wunderbaren Kugelbauch über das Wunder der Geburt bis zur Begleitung der Kinder und Jugendlichen durch alle Facetten des Aufwachsens; und zum anderen gehört Sonjas Herz der Tierfotografie, besonders Hunden und Pferden. Sonja ist Mitglied bei den Fotofreunden Fridolfing und zeigt dort auch regelmäßig einen Querschnitt ihrer Arbeiten bei der Jahresausstellung. In Tittmoning stellte sie bereits im Frühjahr 2018 aus, damals gemeinsam mit Reinhard Koller im

Burgcafé. Nun wurde im März ihre Ausstellung „Das Mädchen und die Pferde“ in der Alten Waage (Rathaus) eröffnet, die noch bis 19. April zu sehen ist. Sonja Zurowetz schreibt dazu:

„Das Mädchen und die Pferde: Für diese herrliche Bildreihe ging es für mich zurück in meine Heimat nahe des Chiemsees. Ein Mädchentraum, vielleicht mein Kindheitstraum aus der Zeit, als ich oft durch den Wald spaziert bin. Dort, wo die Feen





leben, dort hätten auch Einhörner oder Ponys sein können.

Eine Geschichte, wie sie mir und Anna - das ist das Mädchen auf den Bildern, eine ganz wunderbare junge Frau - in die Hand gelegt worden ist. Es war ruhig im Wald, ganz still, als wir mit den Ponys hindurchgingen, begleitet von Annas Mutter und deren Hund. Ich habe mich in die Umgebung eingefühlt, sah die zauberhaften Plätze, die Ideen kamen, und so sind die Bilder entstanden. Auch wenn sie beim ersten Hinsehen keinen

rechten Sinn ergeben, keine abgeschlossene Geschichte erzählen – vielleicht, weil man zu nüchtern etwas erwartet und es auch gewohnt ist, etwas präsentiert zu bekommen: Wer den Bildern nachspürt, wird eigene Worte dafür finden.

Diese Geschichte ist für alle. So waren die Bilder bereits bei Menschen, die Lust auf sie hatten: am Philosophen-Stammtisch, in Kindergärten und in unserer Schule in Tittmoning. Bei der Ausstellung wird es Text-

te und Geschichten geben, die Sie wirklich rühren werden.

Die Ausstellung ist noch bis 17. April zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info im Rathaus zu sehen.

Weitere Infos:

www.tittmoning.de,

www.knipseule.de

und 08683 - 700710.



Villa rustica 1, 84529 Tittmoning/Kay, Tel. +49/8683/891255

Ausbildung 2020 Standort Tittmoning



Mit einem geplanten Umsatz von rund 760 Millionen Euro für das laufende Geschäftsjahr zählt die Aenova Group zu den weltweit führenden Unternehmen der Pharma- und Healthcare-Branche. Das Unternehmen, mit Sitz bei München, ist mit 22 Standorten weltweit in elf Ländern vertreten. Mehr als 4.300 Mitarbeiter tragen zum Erfolg der Unternehmensgruppe bei.

Wir bieten zum 01.08.2020 Ausbildungen zum/zur

- Chemielaboranten (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Pharmakanten (m/w/d)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zusammen mit den letzten vier Zeugnissen senden Sie bitte, bevorzugt per E-Mail, an azubi@aenova-group.com. Für Fragen steht Ihnen die Personalabteilung gerne unter Telefon +49 8683 895-327 zur Verfügung.

Aenova Group, Dragenopharm Apotheker Püschl GmbH,
Personalabteilung, Göllstraße 1, 84529 Tittmoning, Deutschland

Members of the Aenova Group

C.P.M. • Dragenopharm • Haupt Pharma • Swiss Caps • SwissCo • Temmler

www.aenova-group.com

VIVita ambulant das Team Fridolfing

Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung in Alltagsdingen?

Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung ■ Und vieles mehr...

Du willst
Teil des Teams
werden?
Melde Dich.

Vivita

Service. Wohnen. Pflege.

Strohhof 18 - 83413 Fridolfing
0 86 84 / 98 49 92 - fridolfing@vivita.de

www.vivita.de

Müch und Mili

Sprache und Literatur rechts und links der Salzach

Im Rahmen des Interreg-Projektes „Zeitreise entlang der Salzach“, in dem die Stadt Tittmoning und die Marktgemeinde Golling zusammenarbeiten, sieht das Nachhaltigkeitskonzept für 2020 unter dem Titel „Müch und Mili“ den Ausstellungsschwerpunkt „Sprache und Literatur“ vor. Dazu wird eine Ausstellung „Wörtermuseum“ auf der Burg Tittmoning gezeigt. Sie wird am 24.04.2020 eröffnet und dauert bis zum 14.06.2020. Die Ausstellung wird flankiert von einem umfangreichen Rahmenprogramm, in dem der aktuelle Sprachgebrauch in Alltag und in Kunstformen zur Geltung kommt.

Unter dem Titel „Wörtermuseum“ werden in den sieben Ausstellungsräumen von Prälatenstock und Fürstenstock mit unterschiedlichen Mitteln (Kleiderpuppen, Fototafeln, Gegenstände in Vitrinen, Videostationen) Szenen aus dem Leben dargestellt. Die Beschriftung

der Exponate erfolgt in Standarddeutsch und Bairisch; auf den Beschriftungstafeln ist Platz für weitere Bezeichnungen angelegt. Hier können die Besucher*innen (unter Angabe von Alter und Wohnort) zusätzliche ihnen bekannte Ausdrücke notieren.

Video- und Hörstationen dienen als Einstimmung in den Sprachgebrauch, seine regionalen Nuancen und seine Veränderungen im Lauf der Zeit. Unter anderem werden Progoder (Hochzeitslader) über Bräuche früher und heute erzählen, Jäger die Vorschriften und die Akzeptanz der Jagd darstellen und über Ereignisse berichten, Streitgespräche zwischen Männern und Frauen Aufschluss über die Kunst der Beschimpfung geben und Handwerker über ihre Arbeit früher und heute erzählen.

Es geht dabei nicht um Dialektforschung und die übliche

Suche nach ausgestorbenen Redensarten, sondern um die verschiedenen Ebenen des heutigen Sprachgebrauchs.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm wird Beispiele dazu bieten. Im Gstanzlsänger-Wettbewerb wird zu erleben sein, wie eine alte Tradition heute noch sehr lebendig gepflegt wird. Theatergruppen werden Szenen zum Thema „drent und herent“ beitragen, Dichterlesungen zeigen literarische Qualität und sprachliche Differenzen. Mundart-Schreibwerkstätten für Kurzgeschichten und Lyrik werden in Golling und Tittmoning abgehalten; die Werkstätten enden mit einem Poetry Slam, in dem das Publikum die Ergebnisse der Textarbeit bewertet. Und Interpreten moderner Mundartlieder erhalten Gelegenheit zum Auftritt.

Die Veranstaltungen des Rahmenprogramms werden in der Tagespresse angekündigt. Das Wörtermuseum ist zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen – Dienstag bis Sonntag, jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr. jw



Ist das Café im Alten Bäckerhaus zu retten?

Kaum wiedereröffnet, schon wieder zugesperrt: Für zahlreiche Tittmoninger Vereine und Stammtische, aber auch andere private Runden ist es ausgesprochen bedauerlich, dass das Traditionscafé in der Entenstraße erneut schließen musste. Nun wollen auf Anregung von Erich Triebenbacher engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam über Möglichkeiten nachdenken, wie man diesen allseits beliebten Treffpunkt mit seinem ganz besonderen Flair wiederbeleben kann. Angedacht sind ein Lese- oder Kulturcafé,

eventuell getragen von einer Genossenschaft nach Vorbild der DorfWirtschaft in Asten. Man will keinesfalls anderen örtlichen Cafés Konkurrenz machen, sondern vielmehr eine Lücke schließen, die durch die neuerliche Schließung entstanden ist. Zu einem ersten Gedankenaustausch am 2. April um 19:30 Uhr sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Der Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte beachten Sie hierzu die Tagespresse.



„Blasmusik wie anno dazumal“

Frühschoppen im Biergarten der DorfWirtschaft Asten

An Christi Himmelfahrt, 21. Mai, findet im Biergarten der Astner DorfWirtschaft ab 10:00 Uhr der traditionelle Vatertags-Frühschoppen statt, zu dem die **Astner Wirtshausmusi** aufspielt. Markenzeichen der vorwiegend jungen Musikanten und Musikantinnen aus dem Raum Asten und Dorfen ist die original altbairische Blasmusik,

gespickt mit lustigen und deftigen Wirtshausliedern.

Die DorfWirtschaft-Asten eG lädt dazu alle Liebhaber gepflegter Blasmusik- und Biergartenkultur herzlich ein. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, **der Eintritt ist frei.**



Gesunde Frühlingsjause, selbstgebackenes Brot

Nach langer Winterpause wird es wieder Zeit, sich mehr zu bewegen, öfter frische Luft zu tanken und auf gesunde Ernährung zu achten.

Die wird im **Tittmoninger Haus für Kinder** ohnehin groß geschrieben, wo Irmi Dziengel für die dreißig bis vierzig Grundschulkinder, die nach Schulschluss in zwei „Schichten“ zum Essen kommen, täglich

frisch kocht. Den Empfehlungen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft folgend, wird einmal pro Woche Fisch angeboten, einmal Fleisch und einmal Mehlspeise. Ein Salatbuffet gehört ebenso dazu wie eine Nachspeise, oft auch eine Suppe - alles frisch, regional und großteils in Bio-Qualität. Die Kinder tragen dazu bei, was sie schon können. Sie rühren

Saucen, schälen und schneiden Früchte für den Obstsalat und das Gemüse für den Salat selbst. Dafür wurden extra viele Gemüseschäler angeschafft, auch scharfe Messer bekommen die Kinder in die Hand. Das gehört zum Konzept, die Kinder



Gaumenfreude und Gastlichkeit für jeden Anlass.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Gangsteig 1 · 84529 Tittmoning · Tel.: 08683 - 484
www.wirtshaus-asten.de · info@wirtshaus-asten.de

Schau Rein!

AUSBILDUNG 2020/2021

Einer wie du

... zeigt, was Praxis ist



Werde **ZIMMERER** (m/w/d)

→ Bewirb dich jetzt!
Schicke eine E-Mail
oder rufe einfach an.



LECHNER
Holzbau - Zimmerer
www.Holzbau-Lechner.de

Kay, Trostberger Str. 16
84529 Tittmoning
Tel.: 0 86 83 991 96-0
job@holzbau-lechner.de

zu Achtsamkeit und Selbstständigkeit zu erziehen. Nur wenige bringen Fertigkeiten für den Küchendienst von zu Hause mit: „In der Küche merkt man, dass die meisten sowas zu Hause nicht machen. Dabei ist das Kochen die beste Hinführung zu **gesunden Essensgewohnheiten**“, so die Kinderhaus-Leiterin Sabine Heuberger.

Deshalb bietet der Familienstützpunkt in seinem Bildungsprogramm für die ganze Familie jetzt einen **Eltern-Kind-Kochkurs** im Haus für Kinder an. Am **Freitag, dem 3. April**,

bereiten hier Eltern mit ihren Kindern ab 6 Jahren eine **gesunde Frühstücksjause** zu: Gemeinsam werden Brot und Quarksemmeln gebacken sowie verschiedene herzhafte Kräuter-Aufstriche zubereitet. Der kostenfreie Kurs dauert von 16 bis 19 Uhr, um Anmeldung unter 08683/897658 oder familienstuetzpunkt@tittmoning.de wird gebeten. „Essen ist Genuss und Abenteuer: Die Kinder sollen die ganze Vielfalt entdecken“, meint Sabine Heuberger. Sie freut sich auf rege Teilnahme. *gp*

Wir sind ein moderner, kunststoffverarbeitender Spritzgussbetrieb mit eigenem Präzisionsformenbau

Wir suchen m/w/d

Kunststoff-Formgeber bzw. Einrichter

Fachrichtung Spritzguss

Werkzeugmacher

mit Fachrichtung Formenbau

CNC Fräser

für 3-Achs und 5-Achs Fräsmaschinen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,
per Post oder E-Mail



LUDWIG A. KALTENHAUSER GmbH
Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau

Kehlsteinstraße 1 · 84529 Tittmoning · Tel. 08683 905
Bewerbung@kaltenhauser-gmbh.de · www.kaltenhauser-gmbh.de



WILDFANG
LEITGERINGER SEE

RESTAURANT WILDFANG

Furth 10 (Leitgeringer See)
84529 Tittmoning

Tel.: 08683/9819881 oder 0151/11002508
info@wildfang-leitgering.de, www.wildfang-leitgering.de

Öffnungszeiten:

Täglich von 10-22 Uhr · Warme Küche bis 21 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Mai, Sonne – Leitgeringer See

An sonnigen Wochenenden kann man bereits auf der Terrasse des „Wildfang“ am Leitgeringer See Kaffee und Kuchen und kleine Speisen genießen. Wolfgang und Joana Holzhofer haben im Winter Kraft getankt und freuen sich auf die neue Saison. Den 2019 frisch renovierten Turm kann man für Familienfeste wie Firmung, Kommunion oder Konfirmation buchen. Vierzig bis fünfzig Personen finden in dem gemütlichen Raum mit dem prachtvollen Seeblick Platz. An den Osterfeiertagen bieten die Holzhofers neben den üblichen

Speisen auch Gerichte mit Lamm und Spargel an.

Der Arbeitskreis Seebad nutzte die Winterpause weniger zum Ausruhen. Vielmehr fanden hier die meisten Arbeitseinsätze der Ehrenamtlichen statt, die das Strandbad jedes Jahr ein kleines Stück attraktiver machen. In diesem Winter ging es vor allem um die verschiedenen Ausstiege am See.

Besonders liebevoll wurde der Ausstieg bei der Rutsche umgestaltet. Kinder haben viel Energie und viel Spaß am Rutschen

und dabei auch die eine oder andere zweckentfremdete Idee, der so ein Ausstieg standhalten muss. Der neue Ausstieg ist nun so aufgebaut, dass er nicht mehr unterspült werden kann und ermöglicht es den Kindern über die Holzkonstruktion zügig wieder zur Rutschbahn hinauf sausen zu können.

Die Stufen ins Wasser bei der hintersten Liegewiese waren nicht mehr reparabel. Hier entwickelte man die Idee, einen kleinen Steg darüber zu bauen. Er ist am Ufer eher breit und läuft dann konisch auf das Wasser hinaus. Am äußeren Ende führt eine Leiter aus dem Wasser, am Rand kann man nach wie vor Stufen benutzen. Außerdem lädt der Steg zum Verweilen ein. Durch die breitere Konstruktion wurde Platz geschaffen sowohl für Sonnenbadende als auch für Wasserratten.

Ein erstes Fest-Wochenende gibt es Ende Mai. Die Vol-

leyballer des TSV Tittmoning veranstalten am 23. und 24. Mai wieder zwei Beach-Volleyball-Turniere. Am Samstag wird im Rahmen der Beach-am-See-Turniere nach offiziellen Regeln gespielt. Es treten Mixed-Mannschaften mit jeweils zwei Spielern gegeneinander an. Am Sonntag folgt dann das Hobby-Beachvolleyball-Turnier. Hier tritt man zu viert an, in jeder Mannschaft muss mindestens eine Frau vertreten sein. Ansonsten spielt man nach dem gleichen Modus.

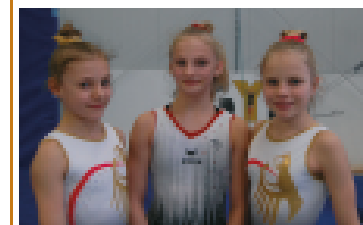
Umrahmt wird das Turnier am Samstag von einer Neuauflage des „Kleinen Seefestes“. Der Arbeitskreis Seebad organisiert wieder Spiel und Spaß für die ganze Familie. Musikalisch umrahmt wird das Fest von der „Swingbagage“. Am Abend gibt es dann ab 18 Uhr Musik aus Tengling. „Tenchilo“ freuen sich schon auf ihren Auftritt und werden für Party-Stimmung am See sorgen.

us



GYM Tittmoning **Vom Kinderturnen** **zum Spitzesport**

Training im ersten privaten
Gymnastiezentrum Deutschlands
Ausbildung von der Anfängerin
bis zur Bundesligameisterin.



3 Turnkinder von GYM Tittmoning
im Bundesligasport

Wir bieten von:

Ausbildung, Lehrgänge,
Trainings-Wochen, Turn-Camps,
Fitness-Center

Informieren Sie sich.

Anmeldung unter:

Tel.: 0447 6483 8908/7116

e-mail: info-gym-tittmoning.de

GYM
Training Center
Tittmoning
athletische Gymnastik

Stadtfest wird zum Fest der Stadt



Ein bisschen anders, ein bisschen weniger laut, ein bisschen mehr Vielfalt – so lauteten die Wünsche, die aus dem Kulturausschuss zur Gestaltung des **Tittmoninger Stadtfestes** laut wurden. Sie mündeten in der Gründung eines Stadtfest-Komitees unter der Ägide der Stadt, das sich nun seit November mehr oder weniger regelmäßig trifft und versucht, die Ideen aus Gewerbe, Gastronomie, Vereinen und Musikgruppen zu bündeln und in ein buntes Programm umzusetzen.

Einig ist man sich bereits darüber, dass die Nachmittage schwer mit Publikum zu füllen waren. In der Regel ist es am letzten Juli-Wochenende sehr heiß, die Tittmoninger, Törringer, Astener, Kayer und Kirchheimer liegen an den Badeseen und selbst Auftritte von Kindergarten-Gruppen locken nur die nächste Verwandtschaft zu einem kurzen Aufenthalt in die Stadt.

Der offizielle Startschuss wurde daher auf 16 Uhr verlegt. Dann

soll es aber auch wirklich ein richtiger Startschuss sein. Mit Pauken und Trompeten, spricht Stadtkapelle und den Inzing-Törringern und einem Einmarsch verschiedenster Vereine und Tanzgruppen soll das Fest eröffnet werden.

Der riesige Stadtplatz soll in kleinere Räume aufgeteilt werden, indem man mehrere Aktionspunkte über die gesamte Fläche verteilt. Rein akustisch arbeitende Musikgruppen oder Gruppen mit nur wenig elektrischer Verstärkung sorgen dann an wechselnden Plätzen für Stimmung. Daneben sind aber auch wieder die klassischen Angebote der schon seit Jahrzehnten mitwirkenden Vereine zu finden. In der Mitte wird über die Gestaltung einer Tanzfläche nachgedacht, die für Auftritte zum Beispiel des Trachtenvereins, der Gardemädchen aber auch fürs allgemeine Tanzvergnügen zu Verfügung stehen soll.

Nach wie vor sind die Wirte von zentraler Bedeutung für den Erfolg des Festes. Das „No Pro-

blem“ wird seine Schank nach außen verlegen, das „Poseidon“ trägt mit griechischer Musik zur mediterranen Atmosphäre bei, Das Café Schemmerer bewirtet wie immer auf dem Stadtplatz. Der Herrenmarkt zwischen Floriani und „Zum Tor“ soll mehr und länger bespielt werden, so dass dort abends kein totes Loch entsteht.

Christopher Luber möchte cineastische Atmosphäre mit Hilfe der Häuserfronten und historischen Aufnahmen Tittmonings erzeugen. Und über atmosphärische Beleuchtung wird auch bereits intensiv nachgedacht. Der Flohmarkt findet 2020 auf jeden Fall wieder statt. Klarer will man bei der Verkehrsregelung werden, so dass die Vereine und Mitwirkenden bereits bei den Aufbauarbeiten halbwegs geschützt arbeiten können. Man darf also gespannt sein, wie sich das rundenerneuete Stadtfest unter der Schirmherrschaft der Stadt im Juli präsentiert.

us



Schau her – Schau Rein!

Nach den ersten acht Ausgaben änderte das Magazin seinen Untertitel. Aus „Magazin für Gewerbe und Kultur...“ wurde „das Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning“. Die meisten Leserinnen und Leser

werden die kleine Anpassung nicht bemerkt haben. Tatsächlich aber hat das Stadtmagazin damit seine Form gefunden

und seinen Anspruch geltend gemacht.

Es hat schon früher Versuche gegeben, ein Anzeigenblatt speziell für das im Stadtgebiet ansässige Gewerbe herauszugeben. Sie sind alle gescheitert. Die Haushalte werden überschüttet mit Werbung, sie wehren sich dagegen mit „Stopp Werbung!“-Aufklebern oder mit dem Papierkorb hinter der Haustür. Ein Werbeträger, der aus der Papierflut herausragen soll, der wirklich beachtet und gelesen werden will, muss einen informativen und gut lesbaren, also auch unterhaltsamen redaktionellen Teil bieten. Und er muss sich gestalterisch deutlich von der Masse der Produktwerbung abheben.

Das verlangt einen Aufwand, den sich ein Ortsmagazin mit

eng begrenztem Wirkungskreis und entsprechend geringen finanziellen Mitteln nicht lange leisten kann. Der Volks-Mund sagt zwar, „was nichts kostet, ist nichts“, aber der Rest vom Volk besteht drauf, dass ihm natürlich etwas geboten werden muss und dass das nichts kosten darf. SchauRein! hat es mit ehrenamtlich tätigen Reportern, Fotografen und Redakteuren (m/w) geschafft, sich einen Platz in den Haushalten und in den Herzen der Leser*innen zu erarbeiten. Sie tun ihre gar nicht einfache Arbeit, weil sie Freude daran haben und die Freundschaft mit den Kolleginnen und Kollegen der Redaktion schätzen.

Diesen Hintergrund muss man kennen, um den Untertitel zu verstehen. SchauRein! ist nicht irgendein Werbeblatt, zusätzlich zu allen anderen, sondern es ist das Magazin für Tittmoning, und obwohl es vom Gewerbe lebt und ohne die Werbeeinnahmen nicht erscheinen könnte,

widmet es sich dem Leben und der Kultur der hier lebenden Menschen. Es stellt ansässige Gewerbebetriebe vor, weil die Arbeit zum Leben gehört, aber vermeidet die üblichen Marketingsprüche, weil Leben und Kultur im Mittelpunkt stehen. Damit prägt SchauRein! auch das Image der Stadt: 6.000 Einwohner in allen Ortsteilen, die nicht nur der Nachbarschaft und dem eigenen Vorteil verpflichtet sind, sondern auch einem kulturellen Erbe als Stadt, das über 750 Jahre hervorragende Leistungen erbracht hat, von Cetto bis Kunstplatz.

Große Worte gehören zu einem Jubiläum. Zum Erscheinen der nächsten Ausgabe gehört vor allem Detailarbeit. Veranstaltungen und aktuelle Themen aus der Stadtverwaltung (bis 2010 hat die Stadt dafür einen eigenen „Veranstaltungskalender“ gedruckt und verteilt) sind aufzubereiten, Kulturveranstaltungen sind in aussagekräftiger



Vorschau anzukündigen, um Gewerbebetriebe in einem ausführlichen Porträt darstellen zu können, müssen erst einmal viele Gespräche geführt werden, um Bauvorhaben verständlich zu machen, müssen Absichten und Pläne erklärt und müssen Bauabschnitte verfolgt werden, die Suche der Betriebe nach Personal und insbesondere nach Auszubildenden ist zu unterstützen, die Auswirkung gesellschaftlicher Trends auf die Heimat und ihr Gewerbe soll sichtbar gemacht werden. Und gelegentlich ist Platz für den Bericht über ein besonderes Ereignis. SchauRein! hat sich in den vergangenen zehn Jahren als bunter Marktplatz für die ganze Bandbreite des Lebens in und um Tittmoning fest etabliert.

Kunst und handwerkliches Können bestimmen das Erscheinungsbild von SchauRein! Die Titelbilder zeigen meist Tittmoninger Motive in außergewöhnlicher Sichtweise von anerkannten Fotografen, die Erfahrung eines Mediengestalters, der als Schriftsetzer begonnen und unzählige Publikationen betreut

hat, bestimmt Aufmachung und Schriftgestaltung, die Redaktion ist ein Freundeskreis voller Begeisterung für Geschichte, Kultur und das aktuelle Leben. Sie alle machen SchauRein! zu viel mehr als einem Gemeindeblatt. Es soll Tittmoninger geben, die alle vierzig Ausgaben von Beginn an gesammelt haben und diese als historisches Dokument kommunalen Lebens aufbewahren.

In einer Ausstellung in der „Alten Waage“ im Rathaus blickt SchauRein! auf 10 Jahre ihres Wirkens zurück. Ab 1. Mai gibt es vieles neu oder wieder zu entdecken, man kann in früheren oder neueren Ausgaben schmökern und besonders gelungene Titelbilder in Großformat auf sich wirken lassen.

„Schau her – SchauRein!“, eine Retrospektive auf 10 Jahre „Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning“. Vom 1. Mai bis 12. Juni 2020, zu den Amtsstunden im Rathaus Tittmoning, Alte Waage.

jw

knapp Galerie bei Kasse

Vor einem Jahr hat die Stadt Tittmoning auf Anregung des Kulturreferenten Josef Wittmann im Rathaus eine kleine Galerie eingerichtet, in der Künstler aus Tittmoning oder mit Tittmoning-Bezug für jeweils drei Monate ihre Werke präsentieren können. „Knapp bei Kasse“ nannte man augenzwinkernd den Ausstellungsbereich, da er sich im Rathausflur im ersten Stock unmittelbar vor und in den Räumen der städtischen Kasse und Kämmerei befindet.

Hier haben seither Silvia Menzel, Rolf Seiffert und Ingo Eichberger ihre Werke präsentiert: Holzschnitte, Fotografien und Gemälde. Nach Ostern kann man hier zu den Amtszeiten des Rathauses Werke der in Wiesmühl lebenden Künstlerin **Agelinde Scholl** sehen.

Die in München geborene Agelinde Scholl studierte dort

an der Akademie der Bildenden Künste und war von 1967 bis 2007 als Kunsterzieherin an Gymnasien tätig. Zusammen mit ihrem Ehemann Manfred Scholl wohnt sie im Töpferhaus Wiesmühl, wo sie viele Jahre auch die Buchhandlung Zikade betrieben hat. Der Saal des Töpferhauses war zudem ein beliebter Treffpunkt heimischer Künstler, wo Lesungen und Konzerte – u.a. Hubert von Goisern – stattfanden. Im Rathaus stellt sie jetzt Fotografien aus ihrer Serie „Gangarten“ aus.

Den künstlerischen Schwerpunkt legt Agelinde Scholl auf großformatige Zeichnungen und Fotografien. Sie ist Mitglied der Künstlergruppe „Die BURG“ in Burghausen und des Kunstvereins Traunstein. Neben vielen Einzelausstellungen hat sie seit 2011 an den Trostberger Kunstmeilen teilgenommen und am „Kunstplatz Tittmoning“

2014, 2016 und 2018 mitgewirkt. Auch bei Kunstvereinen der Region, z.B. Rosenheim und Landshut, hat sie bereits ausgestellt.

gp





Kunst und Handwerk auf der Burg

Zehnter **Colloredomarkt** in Tittmoning

Er gehört fest zum Frühling in Tittmoning: Zum zehnten Mal schon bringt der Colloredo-markt am Wochenende vom 18. und 19. April zahlreiche Aussteller der Region mit hochwertigen Waren beim großen Kunsthandwerkermarkt in historischem Ambiente zusammen. Bunte Stände mit lauter guten und schönen Dingen, gemütliches Beisammensein im Schatten der altherwürdigen Linde, leuchtende Kinderaugen, fröhliche Klänge und verlockende Düfte unter hoffentlich strahlend blauem Himmel: Ganz Tittmoning und Umgebung ist an diesem besonderen Burg-wochenende auf den Beinen.

Über fünfzig Schau- und Verkaufsstände bieten auch heuer wieder traditionelles Handwerk und modernes Kunsthandwerk aller Art, vom Stuhlflechter bis zum historischen Buchdrucker, dem man bei der Arbeit zusehen kann. Für Küche und Garten findet man ebenfalls

allerhand Schönes, Nützliches und Originelles. Von Schmiede-eisen- und Hufeisenkunst über Kräuterstand, Bioprodukte vom Apfel, Keramik und Olivenholz bis zu Schmuck, Kosmetik und Textilien: die Auswahl ist vielfältig. Auch für Leckereien aller Art ist gesorgt, von Süßigkeiten bis hin zu Wein und Käse, Met und Likören - ein breit gefächertes Angebot, das örtliche Vereine bereichern.

Zur Eröffnung spielt das Junge Gebläse unter Leitung von Brunni Demm-Geisberger auf. Das Wochenende über sorgen dann junge Bands aus der Region für musikalische Unterhaltung, auch Tanzgruppen von Volkstanz bis HipHop sind auf der Bühne zu Gast. Wie immer öffnet anlässlich des Marktes das Museum Rupertiwinkel an beiden Tagen seine Pforten zu öffentlichen Führungen jeweils zur vollen Stunde von 13 bis 16 Uhr, auch an Angeboten für Kinder fehlt es nicht.

Der Colloredomarkt findet bei jeder Witterung statt und ist bei freiem Eintritt an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Kostenlose Parkplätze sind ausgeschildert. Nähere Informationen unter www.tittmoning.de

gp



„Now I needs must part“



Alte Musik in neuen Gewändern präsentiert das Ensemble ESTAMPIA am Samstag, dem 9. Mai um 19 Uhr in der Michaelskapelle der Burg. Unter dem Titel „Now I needs must part“ (Das Originalzitat von John Dowland hieße in heutigem Englisch „now I need to part“) werden unter der Leitung von Ralph Kaleve in unterschiedlichen Besetzungen Kompositionen vom Mittelalter bis zum Barock dargeboten. Lieder und Stücke um Abschied und Neubeginn, von der Triosonate mit Cembalobegleitung bis zu achttimmigen Canzonen und Liedern für Altstimme und Flöten. Eintritt frei, Spenden erbeten.

INDIAN SUMMER

WIR VERFÜHREN SIE ZUR ENTDECKUNG EINES NEUEN LOOKS.



**VON LEBENDIG BIS SANFT
VON KRÄFTIG ZU ERDIG
VON DUNKEL ZU HELL**

Wir freuen uns über Ihren Besuch

HAARSTUDIO ANGELA

Hausmeisterin Angela Heigensperger
Stadtplatz 36 · 84029 Tittmoning
Telefon: 08454/7111
www.hairstudio-angela.de

Zehn Jahre „Tittmoninger Burg- und Stadtführer“

Schon wieder ein Vereinsjubiläum: Vor zehn Jahren, am 16. April 2010, schlossen sich die Gästeführerinnen und -führer der Stadt zu einem Verein zusammen. Natürlich gab es

schon vorher Ehrenamtliche, die solche Führungen übernahmen, aber nun organisierte man sich offiziell in einem Verein. Zur 1. Vorsitzenden wurde damals Waltraud Jetz-Deser gewählt,

ihre Stellvertretung übernahm Renate Würzinger, Karl-Heinz Pirkl war Schatzmeister. Als „Gästeführer mit Herz, die mit profunden Kenntnissen Historie und Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und Burg präsentieren“ stellen sich die Mitglieder auf ihrer Homepage vor. Tatsächlich hat sich der Verein in den zehn Jahren seines Bestehens zu einem festen Bestandteil im Tittmoninger Vereinsleben entwickelt und vor allem zum Garanten anerkannt kompetenter Betreuung der stets wachsenden Zahl interessierter Besucher unserer Stadt und ihrer kulturellen Einrichtungen.

Aktuell sind im Verein fünfzehn ehrenamtlich tätige GästeführerInnen organisiert, die höchst flexibel das ganze Jahr hindurch Besuchergruppen aller Art auf Anfrage durch die Burganlagen und die historische Altstadt führen. Aber auch größere Touren

werden angeboten, etwa die „Genuss-Wanderung“ bis zum Leitgeringer See. Die alljährlichen Themenspaziergänge und Naturerlebnisausflüge im Rahmen der BayernTourNatur (siehe Veranstaltungskalender) stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Programm dar. Das umfangreiche, ständig weiter entwickelte Angebot an allgemeinen und themenbezogenen Führungen durch die Stadt, ihre beiden Museen sowie in Natur und Umland begeistern Naherholer aus der Region und Touristen aus der Ferne, Gäste aus dem In- und Ausland, Alt und Jung. Auch Führungen mit englischer Übersetzung gab es auf Anfrage schon. Kindern und Jugendlichen bieten vielfältige museumspädagogische Angebote Einblick in Geschichte und Kultur unserer heimatlichen Region und Stadt, das ist dem Verein besonders wichtig.

Im vergangenen November legte Waltraud Jetz-Deser den Vorsitz nach fast zehnjähriger Tätigkeit nieder. Sie bleibt aber als Beisitzerin im Vorstand, einen zweiten Beisitzerposten

hat Christa Wichtlhuber inne. Den Vorsitz als 1. Vorstand hat jetzt der bisherige 2. Vorsitzende Manfred Liebl übernommen, 2. Vorstand bleibt Renate Würzinger. Tanja Perseis hat als ordentliches Mitglied die Aufgaben der Schriftführerin und Kassiererin übernommen.

Der Verein, der keine eigenwirtschaftlichen Zwecke verfolgt, ist Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland. Dies dient nicht nur der haftungsrechtlichen Absicherung, sondern ermöglicht seinen Mitgliedern auch die Teilnahme an überregionalen Fortbildungen und Netzwerken. Der Stadt Tittmoning und dem Historischen Verein gegenüber, mit denen er eng zusammenarbeitet, sieht sich der Verein als unabhängiger Dienstleister.

Durch ihre Tätigkeit tragen die GästeführerInnen stetig dazu bei, tieferes Verständnis für die regionale Kultur und Lebensweisen unserer Heimat zu wecken. Wichtig ist es ihnen dabei, ihre Darbietungen kurzweilig und unterhaltsam zu gestalten. Fun-



Manfred Liebl, Vorsitzender des Gästeführer-Vereins, flankiert von Christa Wichtlhuber (li) und Renate Würzinger (re)



diertes Fachwissen und reichlich Sachinformationen werden so, mit Anekdoten und kleinen Geschichtchen gemischt, ansprechend vorgetragen. Wer schon einmal eine Kindergruppe durch die Burg begleitet hat, weiß, wie spannend und eindrucksvoll, anschaulich, aber auch lustig man Geschichte aufbereiten kann. „Unser Idealbild des Gästeführers beziehungsweise der Gästeführerin ist eine Mischung aus Geschichtslehrer und Kunstfachmann, Geograf und Psychologin, dazu Entertainer oder Schauspielerin“, fasst es Manfred Liebl zusammen, und: „Wir wissen, dass wir mit unserer Persönlichkeit und unserem Auftreten für viele Gäste den ersten Eindruck von unserer Stadt darstellen. Wir präsentieren Tittmoning nicht nur, wir repräsentieren es gewissermaßen auch.“ Dieser Verantwortung bemühen sich die Burg- und Stadtführer ständig gerecht zu werden: freundlich und kompetent im Dienst für die Stadt. „Wenn sich Gäste bei uns wohlfühlen und zufrieden sind, werden sie das weitersagen, vielleicht länger verweilen

oder wiederkommen. Folglich sind gelungene Gästeführungen auch ein probates Mittel zur Unterstützung der heimischen Gewerbetreibenden“, fasst es Liebl zusammen.

Wie die meisten Vereine, so sucht auch der Burg- und Stadtführerverein immer Nachwuchs. Wer sich für die Geschichte unserer Stadt

interessiert und bereit dazu ist, dieses Interesse mit anderen zu teilen und erworbenes Wissen weiterzugeben, meldet sich bei info@tittmoning-guides.de oder telefonisch unter 7007-10. Nähere Informationen über die konkreten Angebote des Vereins erhält man jederzeit auf der Homepage <https://tittmoning-gaestefuehrungen.de/>

gp

100 Schätze aus 1000 Jahren – mit Schatz aus Tittmoning

Landesausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte zeigte Schützenscheibe

Im Juni 2019 wurde das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg neu eröffnet. Die Museumsleitung ist nicht nur für die Dauerausstellung zuständig, die einen Einblick in die Geschichte Bayerns von Beginn bis zur Gegenwart vermittelt, sondern auch für die jährlichen Landesausstellungen, die wie bisher an verschiedenen Orten durchgeführt werden. Die Landesausstellung 2019 zeigte im neuen Haus hundert außergewöhnliche Kunstschatze aus ganz Bayern, darunter eine

Schützenscheibe von 1672 aus dem Museum Rupertwinkel. Die Landesausstellung endete am 8. März, die Scheibe ist wieder im Heimatmuseum zu sehen.



Museumswochenende 2020 Das Programm:*

Samstag 16. Mai:

Lange Nacht der Museen

- Nachts im Museum von 18.00 – 22.00 Uhr: Offene Museumstüren im Gerbereimuseum, Grabkreuzraum und Burghof und Museum im „anderen Licht“
- 20.30 Uhr Taschenlampenführung für Familien: „Auf den Spuren von Burrgespens Hieronymus“ durch verwinkelte Gänge

Sonntag 17. Mai:

Tag der offenen Museumstüren auf der Burg Tittmoning

Museum Rupertwinkel und Gerbereimuseum, 11:00-16:00 Uhr

Jubiläumsfeier:

10 Jahre Tittmoninger Burg- und Stadtführerverein

- Burgführer präsentieren in den Räumen der Burg ihre „Museumsschmankerl“
- Jazzfrühschoppen mit den „Brass Hüpfen“ im Burghof
- Stärkung mit Weißwurst, Bier, Kuchen und Kaffee
- Bücherverkauf durch den Historischen Verein Tittmoning
- Kinderprogramm rund um die Burg.

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Veranstalter:

Tittmoninger Burg- und Stadtführerverein, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein e.V. und der Stadt Tittmoning

* Stand bei Redaktionsschluss – Änderungen vorbehalten)

„Gemeinschaft kann man lernen“

Brunni Demm leitet seit zwölf Jahren das Junge Gebläse

„Könnts jetzt a bissl lauter spielen, ohne zu ratschen?“ – Vereinsheim Kirchheim, erster Stock, Mittwochabend um kurz vor sieben. In zwei Stuhlreihen sitzen zwanzig Kinder zwischen neun und vierzehn Jahren mit ihren Querflöten, Klarinetten, Saxophonen, Trompeten, Hörnern und Euphonien. Im Hintergrund, aufmerksam und zuverlässig, ein kleiner Schlagzeuger.

Vor dem Stuhlhalbkreis steht „die Brunni“, gibt Einsätze, unterbricht, lässt wiederholen, lobt, ruft auch mal zur Ordnung. Sie kennt ihre Pappenheimer, ermutigt die Schüchternen, bremst die allzu aktiven etwas ein. **Brunhilde Demm-Geisberger** leitet seit 2008 das Tittmoninger „Junge Gebläse“, die Nachwuchsabteilung der Stadtkapelle. Sie ist „eine echte

Tittmoningerin, sogar hier geboren“, erhielt im Kindergarten den obligatorischen Blockflötenunterricht, lernte dann Klavier spielen bei Hans Knerr und wechselte mit 12 Jahren zur Blasmusik: Zunächst spielte sie Trompete, dann Begleitstimme auf dem Es-Horn, mit vierzehn wechselte sie zum Klarinettenregister, mit zwanzig erhielt sie Querflötenunterricht bei Elisabeth von Samsonow. „Damals war die Querflöte in der Blasmusik ein No-Go, aber da hat sich dann eh das Studium dazwischengeschoben und die Familie.“ Wieder eingestiegen ist sie dann 2007 beim Trachtenfest in Tittmoning. Es folgten nochmal vier Jahre Tenorhorn-Unterricht an der Musikschule Ostermiething. Bei diesem Instrument ist sie geblieben und spielt es auch in der Stadtkapelle. Da sitzt sie dann oft zwischen ehemaligen Jungmusikern, die einst bei ihr in die Probe gegangen sind – „das

herzliche Miteinander zu erleben, ist jedes Mal wieder ein überwältigendes Erlebnis für mich.“

Gegründet und anfangs geleitet hat das Junge Gebläse **Franz Stockhammer** 2005. Er initiierte an der Tittmoninger Grundschule die ersten **Bläserklassen**, aus denen sich die Jugendabteilung der Stadtkapelle dann entwickelte. Bis heute generiert sich der Nachwuchs der Stadtkapelle aus den Bläserklassen. Brunni besucht regelmäßig deren Konzerte, „dann kennen die mein Gesicht schon mal.“ Derzeit musizieren im Jungen Gebläse zehn Buben und 15 Mädchen miteinander. Man probt – außer in den Schulferien – immer mittwochs ab 18 Uhr (Gruppe I) bzw. 18 Uhr 45 (Gruppe II) im freundlichen, hellen und geräumigen Saal des neuen Vereinsheims in Kirchheim. „Jeder kann jederzeit zum Schnuppern kommen oder gleich mitmachen“, betont Brunni. Zu üben gibt es viel: Etwa zehn bis fünfzehn Auftritte müssen alljährlich vorbereitet werden. Der nächste steht schon vor der Tür: Das Junge Gebläse spielt am **18. April**

um 11 Uhr zur Eröffnung des Colloredomarktes in der Burg. Auf dem Programm stehen u.a. der kurze Marsch „Oh Wisconsin“ und das von Louis Armstrong unsterblich gemachte Lied „What A Wonderful World“. Aber auch beim Jahreskonzert der Stadtkapelle zeigen die Jungbläser traditionell zu Beginn, was sie können. Außerdem tragen sie zur musikalischen Gestaltung von Weihnachtsmärkten (z.B. Kirchheimer Advent, Barbaramarkt, Waldmarkt Halsbach) bei, gehen mit einer Kleingruppe beim Martinsumzug des Kindergartens Tittmoning, zweimal auch schon in Burghausen mit. Hinzu kommen Auftritte unterm Jahr bei verschiedenen kirchlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten, kleine Standkonzerte im Seniorenheim und immer im Sommer das besonders stimmungsvolle **Konzert der Jungmusik im Burghof** bei freiem Eintritt. Heuer sollte man sich dafür den **5. Juli um 19 Uhr** vormerken.

Eine tolle Erfahrung, so Brunni, war in diesem Jahr die Mitwirkung beim Frühjahrskonzert der





Leobendorfer Bläserklassen in der Salzachhalle Laufen: „Zusammen mit 93 Musikern auf der Bühne zu stehen, das ist schon was Besonderes!“ - und ein erster Vorgeschmack auf den Übertritt vom Jungen Gebläse in die Stadtkapelle, der viele Jungmusiker irgendwann erwartet. Dafür muss man den richtigen Moment erwischen, damit der Nachwuchs nicht überfordert wird, weiß Brunni. „Aber die Aufnahme der Jungmusiker geht immer einwandfrei über die Bühne. Die Stadtkapelle lebt ein

echtes Miteinander aller Musiker, egal ob jung oder alt, und die Registerführer kümmern sich aufmerksam um Neumitglieder.“

Die Freude an ihrer Arbeit mit den jungen Leuten merkt man Brunni an, die auch privat Musikunterricht gibt. Mit den überraschend unterschiedlichen Persönlichkeiten und der daraus entstehenden Gruppendynamik kommt sie gut zurecht. Das Junge Gebläse bedeutet für sie vor allem Gemeinschaft – gemeinsame Verantwortung für

das, was man miteinander präsentiert. „Dabei spielt Rücksicht eine große Rolle.“ Zur Förderung der Gemeinschaft unternehmen die Jungbläser zweimal im Jahr auch „außermusikalisch“ etwas miteinander: Am Rosenmontag lockt eine Filmnacht „mit Zuckerschok und Schlafdefizit“ und zum Saisonabschluss gibt es einen Ausflug, ein Zeltlager mit Grillabend oder ähnliches.

Nach Anekdoten befragt, die einen anschaulichen Einblick in ihre Arbeit mit dem Jungen Ge-

bläse vermitteln, erzählt Brunni zum Einen davon, wie sie zum ersten Mal mit den Jungbläsern auf der Empore der Stiftskirche spielte: „Die jungen Leute waren von ihrer eigenen Musik überwältigt, als die Klänge als Echo zurückkamen.“ Und dann gibt es noch eine lustige Geschichte, die wir hier zum Abschluss im Originalton bringen:

Die Jungmusiker fangen immer in einem ganz niedlichen Alter beim Jungen Gebläse an. Großäugig und aufmerksam

sitzen sie vor einem und du bist eine musikalische Größe für sie. Es dauert aber nicht lange, dann mischen die Hormone mit und die „Pubertiere“ strapazieren die Geduld. Vollmond und stürmisches Wetter tun ihr Übriges: Brunnis Nerven liegen blank. Einmal kam's zu einem Brüllexzess. Nachdem ich mich beruhigt hatte, hob eine Klarinetistin ihr Handy hoch und meldete freudestrahlend: „Du hast jetzt drei Minuten lange geschrien. Ich hab's gestoppt.“ gp



Qualität aus einer Hand!

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung



Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!



Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG
84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21
Tel.: 08683/8989-0



Schau Rein!

Pferdebesitzer bitten um Segen beim traditionellen Georgiritt

1921 rief Bezirkstierarzt Brixner die traditionelle Pferdewallfahrt wieder ins Leben, in diesem Jahr findet sie zum 86. Mal statt: Auch heuer wieder lädt der Georgiverein Tittmoning-Kirchheim zum **Tittmoninger Georgiritt** ein. Er findet am **Sonntag, den 26. April**

statt. Vor dem Ritt wird am Stadtplatz ab 12 Uhr altes Handwerk vorgeführt. Ein Schmied zeigt sein Können, Körbe und Stühle werden geflochten, Besen gebunden, Sensen gedengelt und aus einem Baumstamm wird ein Kantholz gehauen.

Spätestens um 14 Uhr sollte man sich einen Platz am Stadtplatz suchen, denn nun geht's los mit dem Georgiritt hinaus nach Kirchheim. Im Zug kann man den Hl. Georg in seiner Rüstung, begleitet von den römischen Reitern, bewundern. Von der langen Tradition des Ritts zeugen die alte Georgsstandarte und die Georgsstatue, die ganz vorne mitziehen. Sie waren bereits bei den ersten Ritten um das Jahr 1635 dabei.

Danach folgt der kirchliche Teil mit Ministranten,

Kreuz, Kerze, Engerl, dem Herrn Pfarrer Gumpinger hoch zu Ross und einer Nachbildung der Kirchheimer und der Ponlachkirche. Ein besonderer Augenschmaus sind die vier Vierspanner, welche die Musikkapellen Tittmoning, Inzing und Otting sowie den Fahnenwagen ziehen. Nicht weniger imposant sind auch die eleganten Kutschen der Ehrengäste und die prächtigen Gespanne mit ihren schön geschmückten Festwägen, auf denen die Trachtenvereine, der Gartenbauverein, der Alpenverein, die Goldhaubenfrauen, der historische Verein, die Jagdhornbläser und die Schützen am Georgiritt teilnehmen. Da dies, wie der Name sagt, ein Ritt ist und keine Fahrt, können aus Traditions- und Platzgründen keine weiteren Kutschen am Umzug teilnehmen.

Besonders freut sich der Verein aber über viele Reiter, die am

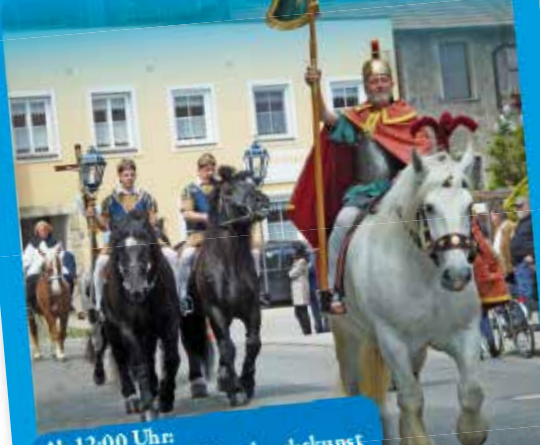
Rittsonntag mit ihren sauber herausgeputzten Pferden zum Segen nach Kirchheim hinausreiten.

Die **Zugaufstellung erfolgt um 13 Uhr am Stadtplatz**. Um 14 Uhr startet als erster Reiter der Herold und führt den ganzen Zug über den Stadtplatz durch das Laufener Tor, die Bahnhof- und die Schulstraße wieder über den Stadtplatz durch das Laufener Tor geradewegs nach Kirchheim. An der St. Georg-Kirche in Kirchheim findet die traditionelle Pferdesegnung statt.

Wer dann noch keine Lust hat, nach Hause zu fahren, kann noch auf eine Brotzeit beim neuen Feuerwehrhaus in Kirchheim einkehren.

Die Umleitungsbeschilderung im Außenbereich von Tittmoning gilt nicht für die Besucher des Georgiritts, sondern nur für den Durchgangsverkehr. Für ausreichend ausgeschilderte Parkplätze ist gesorgt. Auf einen schönen Rittsonntag mit hoffentlich vielen Besuchern freut sich der Georgiverein Tittmoning-Kirchheim. *red*

GEORGI-RITT
TITTMONING - KIRCHHEIM
Veranstalter: St. Georgiverein Tittmoning - Kirchheim e.V.



Ab 12:00 Uhr:
Vorführung alter Handwerkskunst

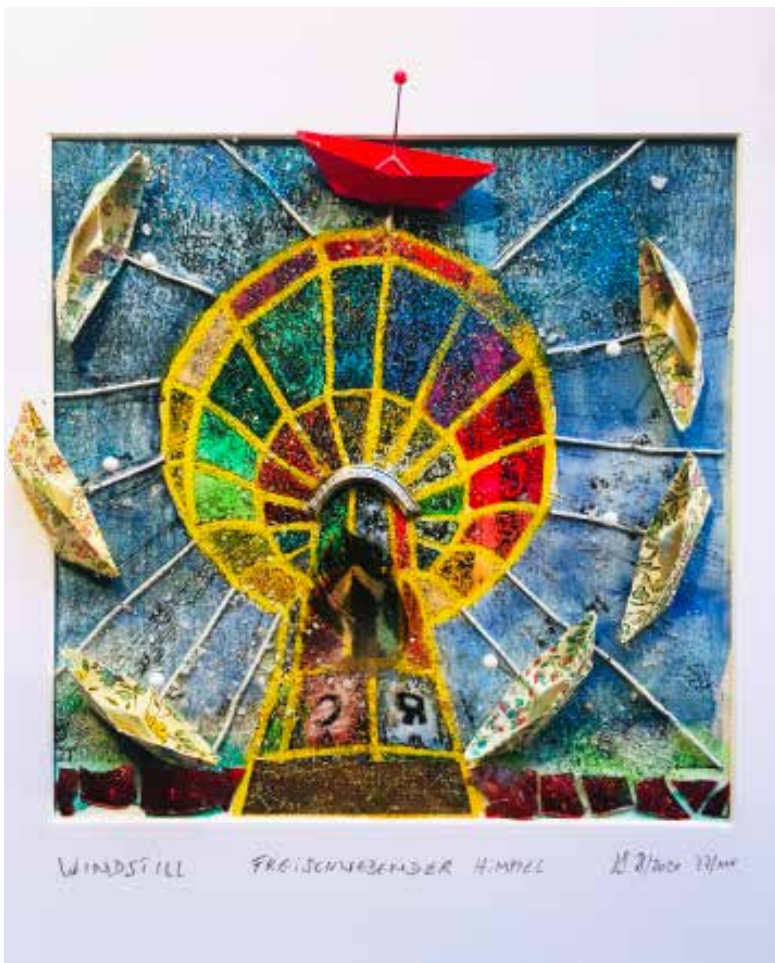
www.georgiverein-tittmoning-kirchheim.de

Stadtplatz - Zugaufstellung - 13 Uhr
Sonntag - 26. April 2020 - 14 Uhr



Poeten im alten Zollhäusl

Ausstellung „Windstill“ von Knut Schaflinger
wird mit Lesung von drei Dichtern eröffnet



Eine ungewöhnliche Vernissage findet am **Mittwoch, 13. Mai um 19:00 Uhr in der Galerie im alten Zollhäusl** statt: Knut Schaflinger stellt unter dem Titel „windstill“ seine Himmels-Schiffchen vor, und zwar nicht mit schönen Reden, Häppchen und musikalischer Umrahmung, sondern ausschließlich mit Gedichten. Dazu hat er sich Siegfried Völlger, Dichter aus Augsburg, und Josef Wittmann, Dichter aus Tittmoning ausgesucht; sie werden gemeinsam zeigen, dass man nur mit bunten Schiffchen aus gefaltetem Papier den Himmel befahren kann.

Die Ausstellung „Windstill“ ist bis 24. Mai geöffnet, jeweils Dienstag bis Sonntag von 15:00 bis 19:00 Uhr. Der Eintritt zur Vernissage ist frei, Spenden sind willkommen.



Windstill – eine Serie von Knut Schaflinger

Windstill ist ein Zustand, in dem die Gedanken zur Ruhe kommen, die Drachen dennoch steigen, das fallende Laub oder der peitschende Regen uns lehren, was eine Vertikale ist. Windstill ist: wenn Hundegebell oder das Läuten der Kirchenglocken sich in alle Richtungen mit derselben Geschwindigkeit ausbreitet. Ist auch: wenn Meer oder See ruhig daliegen und sich darinnen spiegelt, was der Himmel uns zeichnet.

Freilich, der wahre Himmel ist eh im Kopf! Und also hab ich mich ins Windstill aufgemacht, hab aus meiner Schaluppe die Netze geworfen und bin mit reichlich Ernte und Beifang an Land zurück gekommen.

Wenn Euch interessiert, was, neben Plastik und anderem Müll, im großen Meer der Phantasie noch alles schwimmt, lade ich Euch ein, eines meiner Bötchen zu besteigen und selbst die Angel auszuwerfen. Ihr werdet, wie ich, erstaunt sein, was alles denkbar ist! Auch das Undenkbare!

Aus: Holz, Karton, Geschenkpapier, Stecknadeln, Buchseiten, Farbe, Leim, Sand, Kiesel, Pfeffer, Salz, Paprika, Curry, Silberstaub, Goldstaub, Textilien, Wolle, Ästen, Zweigen, Glas, Porzellan, Tabak, und allem was sich finden lässt und klebt.

Und: Immer aus zu Schiffen gefaltetem Papier. Mindestens ein rotes.

Stets: Ans Wasser gebaut.

Mit: Offenem Ende. Unterwegs zu allen Kontinenten, zu neuen Einsichten und Aussichten.

Von: Knut Schaflinger, geb. 1951 in Graz, Studium in Wien, ehemals Journalist und Filmemacher beim Bayerischen Fernsehen in München, Redakteur und Chef vom Dienst bei den ARD-Tagesthemen in Hamburg. Auch einmal: Dozent an der Henry-Nannen-Journalistenschule und der Bayerischen Akademie für Fernsehen

Auch: Lyriker. Elf Einzelbände. Ein paar Auszeichnungen und Preise. Und in Wort und Bild fasziniert von allem was fließt.

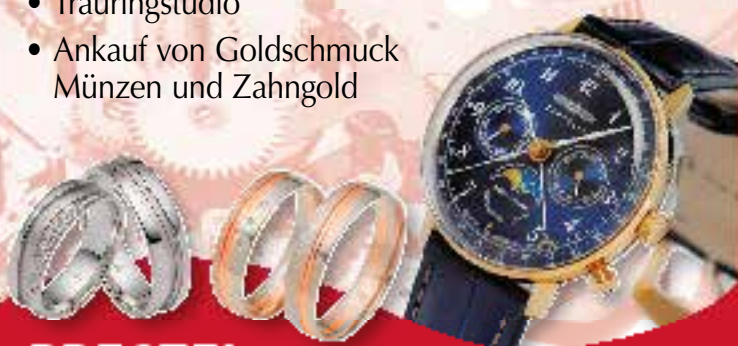
Schau Rein!



Unsere Stärken seit 130 Jahren:

Inhabergeführt seit 1889, Fachkompetent,
Serviceorientiert und Kundenfreundlich

- Reparatur von Groß- und Kleinuhren
- Schmuckreparaturen aller Art
- Trauringstudio
- Ankauf von Goldschmuck
Münzen und Zahngold



PRESTEL
Uhren · Schmuck · Reparaturen

Stadtplatz 18 · 84529 Tittmoning
Telefon: 08683/203
www.uhren-prestel.de

Unser Service macht den Unterschied



Unser Team braucht Verstärkung in der

Produktionsplanung (m/w) Produktion (m/w)

Wir geben Gerni und brauchen Sie dazu!
Sowohl bei der Auftragsplanung als auch direkt an den Pressen können Sie direkt zu unserem Unternehmenserfolg beitragen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Interesse? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe Ihres Einkommenswunsches
und frühestmöglichen Eintrittstermin senden Sie bitte an bewerbung@strail.de.

Noch Fragen? Frau Sandra Enhuber (Tel. 08683 701-171) hilft Ihnen gerne weiter.



KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG STRAIL | STRAILastic | STRAILway
D-84529 Tittmoning / Gellstraße 8 // Tel. 08683 701-0 // info@strail.de // www.strail.de

Strail ist ein Markenname